



# VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2016



VST GROUP

# Kennzahlen

in TEUR	2016	2015
Umsatzerlöse	4.583	5.211
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.401	799
EBITDA	-1.229	1.324
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-2.991	8.743
Bilanzsumme	25.863	25.584

# Key figures

in EUR k	2016	2015
Sales Revenues	4.583	5.211
Operating Result (EBIT)	-1.401	799
EBITDA	-1.229	1.324
Earnings after taxes from continued operations	-2.991	8.743
Total assets	25.863	25.584

# Inhaltsverzeichnis

4	Brief des Vorstands
5	VST-Gruppe
6	Konzernlagebericht
17	Konzernzwischenabschluss
44	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
45	VST BUILDING TECHNOLOGIES AG
46	Bilanz
48	Gewinn- und Verlustrechnung
54	Lagebericht
60	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
61	Impressum / Haftungsbeschränkung

# Brief des Vorstands

Liebe InvestorInnen, GeschäftspartnerInnen und MitarbeiterInnen,

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG sieht sich für die weitere Unternehmensentwicklung gut gerüstet. Wir haben 2015 und auch im ersten Halbjahr 2016 Weichenstellungen vorgenommen, die zu verschiedenen Großaufträgen geführt haben. Mit deren Umsetzung können wir nunmehr beginnen, einen Teil der Aufwendungen für Vorleistungen haben wir bereits in den vergangenen Monaten erfolgswirksam berücksichtigt. Insgesamt hat unsere konkrete Projektpipeline ein Volumen von 24 Mio. Euro. Mehr als die Hälfte davon entfällt auf Schweden, unserem Kernmarkt neben Deutschland und Österreich.

Saisonal bedingt und abhängig von der zeitlichen Struktur unserer Projekte lag der Umsatz im 1. Halbjahr 2016 mit 4,6 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 5,2 Mio. Euro. Mit Blick auf unseren hohen Auftragsbestand sehen wir uns dennoch weitgehend im Rahmen unserer mittelfristigen Planungen. Entsprechend ist unser operatives Ergebnis, das EBIT, mit -1,4 Mio. Euro auch noch negativ. Weitere bewertungstechnische, aber nicht liquiditätswirksame, Effekte belasten unser Finanzergebnis einmalig mit rd. 1,3 Mio. Euro.

Im Zuge unseres strikten Kosten- und Cashmanagements können wir diese periodischen Schwankungen bei Umsatz und Ertrag zufriedenstellend abfedern. Erwähnen möchten wir hierbei, dass die Zinsen für unsere Unternehmensanleihe plangemäß an die verantwortliche Bank überwiesen wurden.

Im zweiten Halbjahr 2016 erwarten wir auf Grundlage der bereits kontrahierten Aufträge einen steigenden Absatz

unserer VST-Komponenten. Demgemäß planen wir für die zweiten sechs Monate ein mindestens ausgeglichenes operatives Ergebnis. In 2017 erwarten wir dann einen deutlichen Schub in der Geschäftsentwicklung – sowohl beim Umsatz als auch beim Gewinn. Dazu beitragen werden vor allem die bereits vermeldeten diversen Großprojekte vor allem von unserem Partner SKANSKA.

Zudem befinden wir uns in aussichtsreichen Gesprächen über weitere signifikante Aufträge in unseren Kernmärkten. Bei allen Projekten fertigen wir die Bauelemente auf Maß in unserem Produktionswerk in Nitra in der Slowakei und transportieren diese dann „just in time“ zur Baustelle. Die Planung der Statik sowie der Produktion nehmen wir jeweils an unserem Standort in Zell am See in Österreich vor.

Unsere Strategie ist dabei langfristig auf das profitable Wachstum unseres Unternehmens ausgerichtet. Wir können dabei auf eine Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von rund 23 Prozent bauen und vor allem auf die Unterstützung unserer Großaktionäre, die uns teilweise bereits seit vielen, vielen Jahren begleiten. Unsere Basis ist unsere innovative VST-Technologie, die konventionellen Baulösungen in vielfacher Hinsicht überlegen ist und in Kombination mit unserem langjährigen Know-how die erfolgreiche Marktdurchdringung sichern soll.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin als Anleihegläubiger, Investor oder Geschäftspartner begleiten. Wir möchten uns bei Ihnen herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Gesellschaft bedanken.

Herzlichst,

gez.

Ing. Siegfried Gassner  
CEO

gez.

Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc  
CFO



*Baghuset – Stockholm, Schweden*

# VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

KONZERNHALBJAHRES-  
ABSCHLUSS 2016

# Konzernlagebericht der VST-Gruppe zum 30. Juni 2016

## Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### Wirtschaftliche Lage

Die Österreichische Nationalbank erwartet in ihrem Bericht „Konjunktur aktuell“ vom Juni 2016 einen leichten Aufschwung der österreichischen Wirtschaft. Laut WIFO Monatsberichten hat sich das Wachstum im ersten Halbjahr 2016 verstärkt, im zweiten Quartal hat sich das BIP gegenüber der Vorperiode um 0,3 % erhöht. Der Konsum der privaten Haushalte ist im ersten Halbjahr 2016 gestiegen. Dies wurde von Sondereffekte getrieben, wie die im Jänner 2016 umgesetzte Steuerreform sowie Einsparungen aufgrund weiterhin niedriger Energiepreise. Nach einem starken Anstieg Anfang des Jahres sind die österreichischen Güterexporte im März 2016 um 1,8 % zurückgegangen. Gemäß Berechnungen von Statistik Austria und OeNB ergibt sich für das erste Quartal ein Plus von 0,6 %. Die wichtigsten Exportwaren wie Maschinen und Fahrzeuge haben sich im Vergleich zu den gesamten Exporten leicht über dem Durchschnitt entwickelt. Laut dem OeNB Bericht sind die Exportindikatoren im April und Mai 2016 leicht gewachsen.

Die Österreichische Nationalbank prognostiziert für 2016 und 2017 ein positives Wirtschaftswachstum. Aufgrund von drei Sonderfaktoren – Steuerreform, Ausgaben für Asylwerber und anerkannte Flüchtlinge sowie die Wohnbauinitiative – wird die österreichische Wirtschaft geprägt sein.

Laut OeNB Bericht vom Juni 2016 setzt sich die Konjunkturerholung im Euroraum fort. Das reale BIP ist im ersten Quartal 2016 um 0,6 % gegenüber dem Vorquartal gestiegen, für das Jahr 2016 wird ein BIP-Wachstum im Euroraum von 1,6 % prognostiziert. Die expansive Geldpolitik der EZB,

niedrige Ölpreise, verbesserte Arbeitsmarktbedingungen tragen zur Konjunkturerholung bei.

### VST Anleihe 2013/2019

Das ausstehende Anleihevolumen der VST-Anleihe 2013/2019 wies ein Volumen von TEUR 6.095 per 30.06.2016 auf.

### Kapitalerhöhung bei der VST Verbundschalungstechnik s.r.o.

Im Rahmen der Generalversammlung vom 23. Juni 2016 wurde eine Kapitalerhöhung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Nitra in Höhe von TEUR 1.600 beschlossen. Das Grundkapital wurde von TEUR 2.324 auf TEUR 3.924 erhöht, wobei im Einklang mit den Eigentumsverhältnissen die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG das Grundkapital um TEUR 1.200 und die VST Nordic AB um TEUR 400 mittels eines debt-to-equity swaps erhöht haben.

### Beteiligungsunternehmen in Belarus

Im Rahmen der Generalversammlung der Joint Limited Liability Company „CSP BZS“ am 9. Februar 2016 wurde die Änderung der Beteiligungsverhältnisse zwischen Joint Stock Venture „Belzarubezhstroy“ und VST BUILDING TECHNOLOGIES AG von 85 % und 15 % auf 86,35 % Anteile für Joint Stock Venture „Belzarubezhstroy“ und 13,65 % Anteile für die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ohne Änderung der Rechte eines qualifizierten Minderheitsgesellschafters der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG beschlossen.

## Geschäftsbereich: Verbundsysteme

Das Kerngeschäft der VST-Gruppe besteht aus der Produktion und Lieferung von VST-Wänden und -Decken sowie aus den dazugehörigen Planungs- und Montageleistungen. Die patentierte, innovative Technologie der VST-Gruppe weist im Vergleich zur herkömmlichen Bauweise entscheidende Vorteile auf. Durch die Verbundschalungstechnik wird die Bauzeit von Gebäuden deutlich reduziert, die Komplexität der Montage verringert, die Gesamtkosten gesenkt und zusätzlich modernste Anforderungen an die Energieeffizienz erfüllt. Die Produktion der VST-Komponenten erfolgt im Werk der VST Verbundschalungstechnik s.r.o in Nitra/Slowakei. Die Planungsleistungen werden im technischen Büro der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH in Zell am See durchgeführt. Die Montageleistungen auf den Baustellen werden durch Montagearbeiter der VPG in Österreich und Deutschland selbst durchgeführt und in Skandinavien durch Montagearbeiter der VST Nordic AB sowie in den Beneluxstaaten durch Montagearbeiter der VST Benelux BV. In manchen Fällen werden auch externe Baufirmen für Montagearbeiten im Subauftrag herangezogen, welche jedoch stets ex ante von erfahrenen VST-Monteuren geschult werden.

Das VST-System ist seit nunmehr über zehn Jahren am schwedischen Markt präsent. Zur konkreten Auftragsabwicklung wurde seinerzeit die VST Nordic AB gegründet, an der die VST-Gruppe 25 % der Anteile hält. Zwischenzeitlich ist nach Realisierung einer Vielzahl von großvolumigen Projekten sowie der Errichtung der größten Hotels in Stockholm, der Abschluss eines Rahmenvertrages mit dem größten Kunden, dem Skanska-Konzern, gelungen. Dieser

Vertrag sieht vor, dass Skanska AB im Großraum Stockholm die Beauftragung von 40 % ihrer eigenen Wohnbau- und Hotelprojekte an die VST-Gruppe garantiert und im Falle der Nichteinhaltung Pönalzahlungen leisten muss. Skanska Schweden hat das VST-System als das bevorzugte System innerhalb des Skanska-Konzerns für den Wohnbau approbiert. Dies garantiert für die Zukunft eine beachtliche Auftragsgröße für die VST-Gruppe und eine weitgehende Produktionsauslastung für das VST-Werk in Nitra/Slowakei. Das Gesamtvolumen der Aufträge aus diesem Rahmenvertrag summiert sich seitdem auf über 17 Mio. Euro. Allein im Jahr 2015 wurden insgesamt sieben Bauverträge über eine Lieferung von ca. 150.000 m<sup>2</sup> VST-Wände unterfertigt.

Ende April 2015 hat die VST-Gruppe einen Auftrag für die Planung und Rohbauerstellung von 35 Wohneinheiten und vier Gewerbeflächen in Süddeutschland erhalten. Dafür übernahm die VST-Gruppe auch die Lieferung von mehr als 7.000 m<sup>2</sup> VST-Wänden, einschließlich Montage der Bauelemente und Betonierung. Das Volumen dieses Auftrages belief sich auf ca. drei Mio. Euro. Im Rahmen des neuen Projektes in Weyarn, südlich von München, wurden bis August 2016 sieben Häusergruppen mit 22 Wohneinheiten sowie 13 Reihenhäuser und zwei Tiefgaragen gebaut.

In den Benelux-Ländern wurden durch die Zusammenarbeit mit dem Schwesterunternehmen VST Benelux B.V. zwei Wohnbauprojekte im Jahr 2015 realisiert bzw. begonnen. Für 2016 rechnet das Unternehmen mit einer leichten Erhöhung der Volumen für die Benelux-Länder. Bereits im Februar 2016 hat die VST-Gruppe einen weiteren Vertrag über

die Errichtung von Apartments in der Niederlande mit VST Benelux B.V. unterschrieben. Der Auftrag umfasst die Produktion, Lieferung und Montage der VST-Elemente.

Anfang 2016 hat die VST-Gruppe einen Auftrag für die Planung und Rohbauerstellung eines Seniorenpflegeheimes in Deutschland erhalten. Für die Erstellung des Pflegeheimes sollen knapp 6.500 m<sup>2</sup> VST-Wände geliefert werden. Das Volumen dieses Auftrages beläuft sich auf ca. 1,4 Mio. Euro.

Im März 2016 hat die VST-Gruppe einen Auftrag über 2,2 Mio. Euro aus Österreich erhalten. Für den Bau einer Immobilie in Wien mit 46 Wohnungen sollen insgesamt mehr als 5.000 m<sup>2</sup> VST-Wände geliefert werden. Der Auftrag umfasst darüber hinaus die Rohbauerstellung sowie die Statik-Konzeption des Gebäudes mit einer geplanten Bruttogeschossfläche von knapp 6.600 m<sup>2</sup>.

## Geschäftsbereich: Technologietransfer und Werksanlagenverkauf

Die Technologie- als auch die Maschinenbaubranche weisen weiterhin leichte Aufwärtstendenzen auf. Für das Segment „VST Technologietransfer“ fokussiert man sich deshalb auf die Eröffnung neuer Märkte. So werden verstärkt folgende Regionen adressiert: Russland, Belarus, Algerien und Saudi Arabien.. Die VST-Gruppe lizenziert die durch mehrere weltweit angemeldete Patente geschützte VST-Bautechnologie für ausgewählte Regionen vorzugsweise außerhalb der Europäischen Union. Im Weiteren liefert die VST-Gruppe komplette Werksanlagen und bietet umfassende Schulungen für die Kunden im Bereich Planung, Produktion und Montage.

### VST System in Algerien

Am 24. März 2016 wurde mit einem algerischen Geschäftspartner ein Kaufvertrag über den Verkauf einer doppelten manuellen Werksanlage unterschrieben. Unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung des Lizenzentgeltes gibt die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG die Lizenz zur Verwendung des Know-Hows zur Herstellung, Montage und zum Vertrieb der Produkte ausschließlich im Gebiet der Republik Algerien.

### VST-System in der Ukraine

Die VST-Gruppe hat im September 2015 einen Vertrag über die Lieferung von zwei VST-Doppelanlagen mit einem ukrainischen Partner unterschrieben. Die aufschiebende Bedingung ist jedoch die Finanzierungszusage einer renommierten europäischen Bank binnen einer 6-monatigen Frist.

Aufgrund der politischen Lage in der Ukraine war keine Bank bereit, die Finanzierung durchzuführen. Parallel wurde seitens des Käufers ein Privatinvestor gesucht, wobei die VST-Gruppe die aufschiebende Bedingung mündlich bis Ende November 2016 verlängert hat. Im Juni 2016 fand ein weiteres Treffen zwischen der VST-Gruppe, dem Käufer und dem Privatinvestor statt. Derzeit geht die VST-Gruppe davon aus, dass Anfang November 2016 die aufschiebende Bedingung des Vertrages, mit der Änderung anstatt einer Bankenfinanzierung eine private Finanzierung zu stellen, erfüllt wird.

### VST-System im Königreich Saudi-Arabien

Ende September 2015 wurde mit den saudi-arabischen Partnern, wie auch mit einem langjährigen Geschäftspartner, im Schloss Leopoldsdorf ein Vertrag zur gemeinsamen Gründung eines Beteiligungsunternehmens „VST Arabia Building Technologies“, bei welchem sich die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG zu 20 % beteiligt, unterschrieben.

Im Zuge dieser Verhandlung fixierte die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG mündlich den Kaufvertrag über den Verkauf einer doppelten manuellen Werksanlage mit der noch zu gründenden VST Arabia Building Technologies. VST BUILDING TECHNOLOGIES AG arbeitet aktuell gemeinsam mit dem Kunden an der Zulassung der Bautechnologie im Königreich Saudi Arabien.



## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das Halbjahr der VST-Gruppe beginnt am 1. Jänner und endet am 30. Juni. Der Zwischenabschluss wurde nach dem am Abschlussstichtag anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial

Reporting Interpretations Committee (IFRIC) in der jeweils geltenden Fassung der Europäischen Union (EU) erstellt. Die Darstellung der Werte erfolgt auf 1.000 Euro (TEUR) gerundet. Durch die Angaben in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

### Ertragslage

Die Ertragslage umfasst den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2016 und als Vergleichszeitraum den 1. Jänner bis 30. Juni 2015. Die Analyse der Ertragslage zeigt stark zusammengefasst folgendes Bild:

#### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (zusammengefasst)

in TEUR	angepasst *		
	2016	2015	+ / -
Umsatzerlöse	4.583	5.211	-628
Bestandsveränderung	91	101	-10
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-4.197	-3.894	-303
Personalaufwand	-1.167	-1.702	535
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-172	-525	353
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-539	1.608	-2.147
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-1.401</b>	<b>799</b>	<b>-2.200</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.590</b>	<b>7.944</b>	<b>-9.534</b>
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>-2.991</b>	<b>8.743</b>	<b>-11.734</b>
Steuern	385	-890	1.275
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>-2.606</b>	<b>7.853</b>	<b>-10.459</b>
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	105	40	65
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-2.501</b>	<b>7.893</b>	<b>-10.394</b>

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 4.583 lagen unter dem Vorjahreswert von TEUR 5.211. Die **Bestandsveränderung** sank um TEUR -10 auf TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 101). Der **Materialaufwand und die bezogenen Leistungen** erhöhte sich um TEUR 303 auf TEUR 4.197 (Vorjahr: TEUR 3.894). Der **Personalaufwand** lag mit TEUR 1.167 unter dem Vorjahreswert von TEUR 1.702.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** sank von TEUR 525 auf TEUR 172.

Die **sonstigen Erträge und Aufwendungen** in Höhe von TEUR -539 reduzierten sich um TEUR -2.147 (Vorjahr: TEUR 1.608) aufgrund der im Vorjahr enthaltenen Erlöse aus dem Abgang von Marken in Höhe von TEUR 2.610.

Das **Betriebsergebnis** sank um TEUR -2.200 auf TEUR -1.401 (Vorjahr: TEUR 799).

Das **Finanzergebnis** veränderte sich von TEUR 7.944 im Vorjahr auf TEUR -1.590. Das Finanzergebnis untergliedert sich in Finanzerträge in Höhe von TEUR 282 (Vorjahr: TEUR 1.066), Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR -562 (Vorjahr: TEUR -622), dem Ergebnis von Unternehmen, welche als at-equity Bilanziert werden in Höhe von TEUR -1.315 (Vorjahr: TEUR -677) und dem Ergebnis aus der Erst- und Entkonsolidierung in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 8.177). Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus dem im Vorjahr enthaltenen Erlös aus der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 8.177.

Die **Steuern** in Höhe von TEUR 385 (Vorjahr: TEUR -890) untergliedern sich in Ertragssteuern in Höhe von TEUR -1 (Vorjahr: TEUR -73) und der Veränderung der latenten Steuern in Höhe von TEUR 386 (Vorjahr: TEUR -817). Im Vorjahr resultiert der Aufwand aus der Veränderung der latenten Steuern im Wesentlichen aus dem Verbrauch der Aktivierung von Verlustvorträgen.

Das **Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen** 2016 beträgt TEUR -2.606 und liegt somit unter dem Vorjahreswert in Höhe von TEUR 7.853.

Das **Periodenergebnis** 2016 beträgt TEUR -2.501 und liegt somit unter dem Vorjahreswert in Höhe von TEUR 7.893.

## Vermögenslage

Der Begriff „Vorjahr“ bezieht sich auf den 31. Dezember 2015.

Die Bilanzsumme stieg von TEUR 25.584 um TEUR 279 auf TEUR 25.863.

Konzernbilanz (zusammengefasst) in TEUR	angepasst *		
	30.06.2016	31.12.2015	+ / -
Langfristige Vermögensgegenstände	19.139	20.091	-952
Vorräte	133	114	19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	2.097	1.141	956
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	2.855	2.436	419
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	147	303	-156
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches	1.492	1.502	-10
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.863</b>	<b>25.584</b>	<b>279</b>
Eigenkapital	6.115	8.591	-2.476
Langfristige Schulden	9.587	9.104	483
Kurzfristige Schulden	8.817	6.030	2.787
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	1.345	1.858	-513
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.863</b>	<b>25.584</b>	<b>279</b>

Die **langfristigen Vermögenswerte** sanken um TEUR 952 auf TEUR 19.139 (Vorjahr: TEUR 20.091). Das *Anlagevermögen* sank um TEUR 518 von TEUR 2.237 zum

31. Dezember 2015 auf TEUR 1.719 zum 30. Juni 2016. Die Reduktion des Anlagevermögens ist in Wesentlichen auf den Abgang der Mieteinbauten in Höhe von TEUR 322 zurückzu-

führen und auf die laufenden Abschreibungen in Höhe von TEUR -172 (Vorjahr: TEUR -525). Die *Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen* sanken um TEUR -98 auf TEUR 9.012 (Vorjahr: TEUR 9.110). Die *sonstigen Finanzanlagen* in Höhe von TEUR 1.938 blieben unverändert (Vorjahr: TEUR 1.938). Die *finanziellen Vermögenswerte* sanken von TEUR 5.374 auf TEUR 4.652. Die *latenten Steueransprüche* in Höhe von TEUR 1.818 (Vorjahr: TEUR 1.432) blieben unverändert.

Die **Vorräte** stiegen von TEUR 114 im Vorjahr auf TEUR 133.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen** stiegen um TEUR 956 von TEUR 1.141 im Vorjahr auf TEUR 2.097. Darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.459 (Vorjahr: TEUR 412). Die sonstigen Forderungen reduzierten sich auf TEUR 639 (Vorjahr: TEUR 728).

Die **Forderungen aus Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo** (IAS11) betragen zum Stichtag TEUR 2.855 (Vorjahr: TEUR 2.436). Diese setzten sich zusammen aus der Aktivierung der Fertigungskosten inklusive Teilgewinnrealisierung in Höhe von TEUR 15.899 (Vorjahr: TEUR 14.800). Davon in Abzug gebracht werden die geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 13.044 (Vorjahr: TEUR 12.364).

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sanken um TEUR 156 von TEUR 303 im Vorjahr auf TEUR 147 zum Bilanzstichtag. Darin enthalten sind die *sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte* in Höhe von TEUR 142 (Vorjahr: TEUR 227) und die *Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente* in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 76).

Die **Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches** in Höhe von TEUR 1.492 (Vorjahr: TEUR 1.502) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen welche dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzuordnen sind.

Das **Eigenkapital** sank im ersten Halbjahr 2016 um TEUR 2.476 von TEUR 8.591 auf TEUR 6.115. Es setzt

sich zusammen aus dem *Grundkapital* in Höhe von TEUR 360 (Vorjahr: TEUR 360), der *Kapitalrücklage* in Höhe von TEUR 6.319 (Vorjahr: TEUR 6.319), den *sonstigen Rücklagen* in Höhe von TEUR -34 (Vorjahr: TEUR -34), den *Währungsumrechnungsdifferenzen* in Höhe von TEUR -6 (Vorjahr: TEUR -24), wie auch aus dem *kumulierten Ergebnis* in Höhe von TEUR -524 (Vorjahr: TEUR 1.975).

Die **langfristigen Schulden** stiegen um TEUR 483 auf TEUR 9.587 (Vorjahr: TEUR 9.104). In den langfristigen Schulden enthalten sind die diversen Anleihen in Höhe von TEUR 8.307 (Vorjahr: TEUR 8.238), welche sich im Wesentlichen durch den Zinsaufwand verändert haben. Die *Darlehen* veränderten sich von TEUR 389 im Vorjahr auf TEUR 369. Der Anstieg der *sonstigen Finanzverbindlichkeiten* um TEUR 422 auf TEUR 656 (Vorjahr: TEUR 234) ergibt sich aus erhaltenen Anzahlungen für diverse Bauvorhaben. Die *langfristigen Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern* betragen zum Stichtag TEUR 255 (Vorjahr: TEUR 243).

Die **kurzfristigen Schulden** stiegen um TEUR 2.787 auf TEUR 8.817 (Vorjahr: TEUR 6.030). Die *sonstigen Finanzverbindlichkeiten* erhöhten sich um TEUR 300 auf TEUR 1.496 (Vorjahr: TEUR 1.196). Die *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* stiegen auf TEUR 2.560 (Vorjahr: TEUR 1.315). Die *sonstigen Verbindlichkeiten* stiegen von TEUR 1.579 im Vorjahr auf TEUR 2.269.

Die *Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen* (mit passivischem Saldo) veränderten sich auf TEUR 1.036 (Vorjahr: TEUR 865). Diese setzten sich zusammen aus der Aktivierung der Fertigungskosten inklusive Teilgewinnrealisierung in Höhe von TEUR 2.173 (Vorjahr: TEUR 521) und davon in Abzug gebrachte geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 3.209 (Vorjahr: TEUR 1.386).

Die *Steuerschulden* in Höhe von TEUR 4 blieben zum Vorjahr unverändert.

Die **Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches** sanken auf TEUR 1.345 (Vorjahr: TEUR 1.859). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.182 (Vorjahr: TEUR 1.701) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 158).

## Finanzlage

### Finanzierung

Generell umfasst das Finanzmanagement der VST-Gruppe das Kapitalstrukturmanagement sowie das Liquiditätsmanagement. Aufgabe des Kapitalstrukturmanagements ist die Gestaltung einer ausgewogenen Mischung aus Eigen- und Fremdkapital. Die Eigenkapitalquote der VST-Gruppe belief sich zum Bilanzstichtag auf 23,65 % (Vorjahr: 33,68 %).

Ziel des Liquiditätsmanagements ist basierend auf einer langfristigen Finanzplanung die erforderlichen Finanzmit-

tel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten zu haben. Die kurzfristige und mittelfristige Liquiditätsplanung wird laufend überwacht.

Im Rahmen von mehrjährigen Businessplänen wird die langfristige Liquiditätsentwicklung betrachtet und im Wege einer langfristigen Finanzplanung gesteuert.

Nettoverschuldung in TEUR	30.06.2016	31.12.2015	+ / -
Langfristige Schulden des fortzuführenden Geschäftsbereiches	9.587	9.104	483
Kurzfristige Schulden des fortzuführenden Geschäftsbereiches	8.817	6.030	2.787
Kurzfristige Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	1.345	1.858	-513
abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5	-76	71
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>19.744</b>	<b>16.916</b>	<b>2.828</b>

Die langfristigen Schulden des fortzuführenden Geschäftsbereiches haben sich um TEUR 483 erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der sonstigen Finanzverbindlichkeiten von TEUR 422.

Die kurzfristigen Schulden des fortzuführenden Geschäftsbereiches sind um TEUR 2.787 gestiegen. Diese setzen sich im Wesentlichen aus den angelaufene Zinsen in Höhe von TEUR 376, aus der Erhöhung der sonstigen Finanzverbindlichkeiten um TEUR 300, aus dem Anstieg

der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen um TEUR 1.315, aus der Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 619 sowie aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen um TEUR 171.

Die kurzfristigen Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches haben sich um TEUR 514 resultierend aus langfristigen Zahlungsvereinbarungen reduziert.

### Kapitalflussrechnung

Der Kapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit stieg zum Vorjahr von TEUR -1.507 auf TEUR -220. Der Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit betrug TEUR 282 nach TEUR 5.321 im Vorjahr. Der Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit sank, da im Vorjahr der Verkauf der Marken und Lizenzen, sowie der Verkauf der 25 %-Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. erfasst wurden.

in TEUR	2016	2015
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-220	-1.507
<i>davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</i>	<i>-504</i>	<i>-955</i>
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	282	5.321
<i>davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	-133	-3.697
<i>davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</i>	<i>0</i>	<i>-460</i>

Der Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit änderte sich von TEUR -3.697 im Vorjahr auf TEUR -133, da im Vorjahr rd. EUR 2,5 Mio. an die UniCredit Bank Austria AG zurückgeführt wurden.

## Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

### Verkauf von 10 % der Geschäftsanteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o.

In der Generalversammlung vom 07.09.2016 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG 10 % ihrer Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. an die VST Technologies GmbH um einen Kaufpreis von EUR 1,2 Mio. beschlossen. Der Übertragungsvertrag wurde am 21.09.2016 von den Parteien unterfertigt.

### Neue Aufträge

Im August 2016 hat die VST-Gruppe einen Auftrag für die Produktion und Lieferung von einer Wohnimmobilie in Schweden erhalten. Dafür übernimmt die VST-Gruppe die Lieferung von mehr als 3.000 m<sup>2</sup> VST-Wänden.

Im September 2016 hat die VST-Gruppe einen Auftrag für ein Bauprojekt in Deutschland erhalten. Für den Bau eines Pflegeheims und betreutes Wohnen sollen insgesamt mehr als 11.000 m<sup>2</sup> VST-Wände geliefert werden. Der Auftrag umfasst die Lieferung und Produktion der VST-Elemente sowie die Produktionsplanung.

Ende September 2016 hat die VST-Gruppe einen Auftrag für die Produktion und Lieferung einer Wohnimmobilie in Wien erhalten.

Das Volumen dieser Aufträge beläuft sich auf TEUR 1.400.

## Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Konzerns

Die VST-Gruppe verweist auf das Kapitel „Risikobericht“ im Konzernabschluss 2015 und adaptiert folgende Planannahmen betreffend des „**Going Concern**“ Risikos wie folgt:

Die Generalunternehmer-Bauvorhaben bei der Tochtergesellschaft VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH haben in den Jahren 2012 bis 2014 Druck auf die Liquiditätslage der VST Gruppe ausgeübt. Im Jahr 2014 wurden sofort Maßnahmen gesetzt, um zur Stabilisierung der Gruppe beizutragen, wobei die Kapitalerhöhung in Form eines debt/equity swaps in Höhe von EUR 3 Mio. zu nennen ist. Ferner wurden im Jahr 2015 ein Teil der Patente in Höhe von EUR 3,0 Mio. verkauft, eine Pflichtwandelanleihe in Höhe von EUR 2,5 Mio. als auch zwei Wandelanleihen in Höhe von gesamt EUR 1,7 Mio. platziert.

Folgende Maßnahmen wurden zusätzlich im Jahr 2016 getroffen:

- Verkauf von 10% der Anteile an VST Verbundschalungstechnik s.r.o. um EUR 1,2 Mio. per 21.09.2016

Auf Basis der Business- und Liquiditätspläne ist die Unternehmensfortführung gesichert. Voraussetzung dafür ist, dass die geplanten Zahlungseingänge und Aufträge im

Wesentlichen zeitgerecht und in voller Höhe eintreten. Die Planannahmen sind:

- Netto Zahlungsmittelzufluss von bereits fixierten Werksanlagenverkäufen in Höhe von EUR 1,0 Mio. im Jahr 2016 und EUR 1,0 Mio. im ersten Halbjahr 2017 und EUR 3,0 Mio. im zweiten Halbjahr 2017
- Netto Zahlungsmittelflüsse von bereits unterschriebenen Werksanlagenverkäufen, welche eine aufschiebende Bedingung beinhalten, in Höhe EUR 2,4 Mio. netto Zahlungsmittelabfluss im ersten Halbjahr 2017 und EUR 5,0 Mio. netto Zahlungsmittelzufluss im zweiten Halbjahr 2017
- Keine finanziellen Verpflichtungen aus den Haftungserklärungen, welche gegenüber der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH abgegeben wurden

Sollten geplante Maßnahmen bzw. Zahlungseingänge und Aufträge nicht zeitgerecht eintreten, werden alternative Zahlungszuflüsse erwirkt. Darüber hinaus werden alternative Finanzierungsmöglichkeiten erwogen.

Andere im Konzernabschluss 2015 erwähnten Prämissen wurden entweder erfüllt oder sind nicht mehr gegenüberstehend für den Going Concern.

### Finanzielle Verpflichtungen

Das Verfahren KPM Projektmanagement GmbH gegen die VST-Gruppe ist weiterhin unterbrochen, seitdem über das Vermögen der KPM am 13. September 2013 ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde. Zwischenzeitig wurde vom Insolvenzverwalter der KPM die Masseunzulänglichkeit angezeigt.

Im Verfahren Matthäus Schmid Bauunternehmen GmbH & Co. KG gegen die VST-Gruppe ist zwischenzeitig ein Sachverständigengutachten erstellt worden, aus dem sich ergibt, dass keine Hinweise für die Mangelhaftigkeit der von VST gelieferten Elemente vorliegen. Die Urteilsverkündung wird in Kürze erwartet.

Im Verfahren Eder Technik GmbH gegen die VST-Gruppe wurde zwischenzeitig ein Sachverständigengutachten erstellt. Im Oktober 2016 wird eine Verhandlung stattfinden, in der das Gutachten erörtert wird.

Mit dem Auftraggeber zweier Projekte in Deutschland, der schriftlich bekannt gegeben hat, dass sich aus den Schlussprüfungen beträchtliche Überzahlungen ergeben hätten, werden derzeit Gespräche über eine außergerichtliche Einigung geführt, die derzeit noch nicht beendet sind.

Es wurden entsprechend der jeweiligen Risikoeinschätzungen seitens der Geschäftsleitung entsprechende Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet.

## Voraussichtliche Entwicklungen des Unternehmens

### Segment Verbundsysteme

Für das Jahr 2016 rechnet die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH mit einer Stagnation der Kapazitätsauslastung. Die gesamtwirtschaftliche Situation jener Märkte, in denen das Unternehmen selbst operativ als Produzent und Baugesellschaft tätig ist, vor allem Schweden und Deutschland, war bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr – gemessen an der verkauften Anzahl der m<sup>2</sup> VST-Wände – von einer positiven Tendenz geprägt, welche sich im Wirtschaftsjahr 2017 und 2018 positiv in den Produktionsmengen widerspiegeln wird. Dies sowie auch die zunehmende Akzeptanz der VST-Technologie in jenen Märkten wird sich auch auf die Geschäftsentwicklung der VST-Gruppe weiterhin positiv auswirken.

Die positive Geschäftsentwicklung im Bereich Verbundschalungssystem sollte sich in den kommenden Jahren kontinuierlich fortsetzen. Laufende Großprojekte werden in den Jahren 2017 bzw. 2018 finalisiert und sorgen somit bereits jetzt für eine kontinuierliche Grundauslastung.

Dieser Umstand wirkt sich auch auf die Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen aus insbesondere auf die Beteiligung an der VST Nordic AB. Diese Gesellschaft

### Segment Werksanlage

Im Bereich Werksanlagen rechnet die VST-Gruppe für 2016 mit einer Erhöhung des Umsatzes. Hierbei sind insbesondere Algerien und das Königreich Saudi-Arabien hervorzuheben.

Im Jahr 2015 wurde in Krischtchev im Osten von Belarus ein Plattenwerk mit Zielkapazität von 60.000 m<sup>3</sup> CSP-Platten errichtet. Der Start der Testproduktion hat im

hat den höchsten Auftragsstand ihres Bestehens – gemessen an der verkauften Anzahl der m<sup>2</sup> VST-Wände – und arbeitet vertragsgemäß ausschließlich mit Elementen des VST-Systems, die im Werk Nitra/Slowakei der VST-Gruppe hergestellt werden.

Die VST-Gruppe hat ihren langjährigen schwedischen Kooperationspartner als neuen Investor für ihre Produktionstochter gewonnen. Durch die positive Entwicklung der VST Nordic AB (Anteil mit 25 %) hat die VST-Gruppe einen Rahmenvertrag mit Skanska AB und VST Nordic AB zur Lieferung von bis zu 150.000 m<sup>2</sup> Wänden pro Jahr unterfertigt, wobei auch eine vertragliche Mindestmenge festgesetzt wurde, bei deren Unterschreitung Skanska AB eine Pönale zu leisten hat. Dieser Vertrag hat eine Laufzeit bis Ende 2018.

Das Gesamtvolumen der Aufträge aus diesem Rahmenvertrag summiert sich seitdem auf über 17 Mio. Euro. Allein im Jahr 2015 wurden insgesamt sieben Bauverträge über eine Lieferung von ca. 150.000 m<sup>2</sup> VST-Wände unterfertigt.

Auch bei anderen Unternehmen aus Schweden, wie zum Beispiel Thomas Betong AB, weist die VST-Gruppe einen hohen Auftragstand auf.

Mai 2015 stattgefunden, das Werk wurde am 5. Oktober 2015 im Rahmen einer offiziellen Eröffnungsfeier in Betrieb genommen. Die VST-Gruppe ist an diesem Plattenwerk mit 13,65 % am Eigenkapital beteiligt und hat dafür ihren Teil bereits erbracht. Das Plattenwerk hat alle notwendigen Zertifizierungen und Genehmigungen für den Verkauf u.a. in die Europäische Union erhalten und konnte bereits die ersten Erlöse aus diesen Märkten generieren.

## Bericht über Forschung und Entwicklung

Derzeit arbeitet die VST-Gruppe an einem Forschungsprojekt, welches sich die Produktion des Abstandhalters weiterentwickelt. Ziel dieses Projektes ist eine vollautomatisierte Produktionslösung, die der Wandproduktion einen frei konfigurierbaren Abstandhalter bis hin zur Losgröße 1 zur Verfügung stellt und dabei die Fertigungskosten einer Großserie hat. Durch diese Innovation ergeben sich für den Architekten neue Gestaltungsfreiheiten, die eine bessere Ausnutzung des Wohnraums, des Raums in den Wänden für Haustechnikkomponenten und eine weitere Reduktion der verwendeten Materialien bei einer höheren bautechnischen Gesamtleistung ermöglichen.

Seit Anfang 2016 arbeitet VST BUILDING TECHNOLOGIES AG mit der Technischen Universität Wien an einem weiteren Projekt zusammen, welches sich mit der Untersuchung unterschiedlicher Systeme und Methoden für den Einbau von Fenstern in werkseitig vorgefertigten VST-Wandschalungselementen auseinandersetzt.

Leopoldsdorf, am 30. September 2016

gez.  
Ing. Siegfried Gassner  
Vorstand

gez.  
Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc  
Vorstand



# Konzernzwischenabschluss

zum 30. Juni 2016

nach IFRS

## VST-Gruppe



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	2016	2015
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>			
Umsatzerlöse	1.1.	4.583	5.211
Bestandsveränderung	1.2.	91	101
Aktiviert Eigenleistungen	1.3.	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.4.	224	2.649
Materialaufwand und bezogene Leistungen	1.5.	-4.197	-3.894
Personalaufwand	1.6.	-1.167	-1.702
Planmäßige Abschreibung und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-172	-525
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.7.	-763	-1.041
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>-1.401</b>	<b>799</b>
Finanzerträge	1.8.	282	1.066
Finanzaufwendungen	1.8.	-562	-622
Ergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden	1.9.	-1.315	-677
Ergebnisse aus der Erst- und Entkonsolidierung	1.10.	5	8.177
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-1.590</b>	<b>7.944</b>
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>		<b>-2.991</b>	<b>8.743</b>
Ertragsteuern	1.11.	-1	-73
Veränderung der latenten Steuern	1.11.	386	-817
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>		<b>-2.606</b>	<b>7.853</b>
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.12.	105	40
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-2.501</b>	<b>7.893</b>
<i>davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile</i>		<i>0</i>	<i>-114</i>
<i>davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens</i>		<i>-2.501</i>	<i>8.007</i>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang	2016	2015
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-2.606	7.853
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung		0	19
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (nicht recyclingfähig)		0	19
Ergebniswirksame Umgliederung aus der Fremdwährungsumrechnung	2.11.	0	-743
<b>Gesamtergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche</b>		<b>-2.606</b>	<b>7.129</b>
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		105	40
<b>Gesamtergebnis aufgegebene Geschäftsbereiche</b>		<b>105</b>	<b>40</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-2.501</b>	<b>7.169</b>
<i>davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile</i>		<i>0</i>	<i>-114</i>
<i>davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens</i>		<i>-2.501</i>	<i>7.283</i>

## Konzernbilanz

VERMÖGENSWERTE in TEUR	Anhang	30.06.2016	31.12.2015
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	2.1.	1.158	1.286
Sachanlagen	2.2.	561	951
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	2.3.	9.012	9.110
Finanzanlagen	2.4.	1.938	1.938
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.5.	4.652	5.374
Latente Steueransprüche	2.10.	1.818	1.432
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>19.139</b>	<b>20.091</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	2.6.	133	114
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	2.7.	2.097	1.138
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	2.8.	2.855	2.436
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.5.	142	227
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.9.	5	76
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches	2.11.	1.492	1.502
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>6.724</b>	<b>5.493</b>
<b>Summe VERMÖGENSWERTE</b>		<b>25.863</b>	<b>25.584</b>

<b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b> in TEUR	<b>Anhang</b>	<b>30.06.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital	2.12.	360	360
Kapitalrücklagen	2.12.	6.319	6.319
Sonstige Rücklagen	2.12.	-34	-34
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.12.	-6	-24
Kumulierte Ergebnisse	2.12.	-524	1.975
<b>Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>		<b>6.115</b>	<b>8.596</b>
Anteil ohne beherrschenden Einfluss	2.12.	0	-5
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>6.115</b>	<b>8.591</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Anleihen	2.13.	8.307	8.238
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.14.	369	389
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.15.	656	234
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	2.16.	255	243
Latente Steuerschuld	2.10.	0	0
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>9.587</b>	<b>9.104</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Anleihen	2.13.	542	166
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.14.	909	905
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.15.	1.496	1.196
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	2.17.	4.829	2.894
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	2.17.	1.036	865
Steuerschulden	2.17.	4	4
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	2.11.	1.345	1.859
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>10.161</b>	<b>7.889</b>
<b>Summe EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>		<b>25.863</b>	<b>25.584</b>

## Konzerneigenkapital

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Neubewertungsrücklage	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungsausgleichsposition	Kumulierte Ergebnisse	Anteil des Mehrheitsgesellschafters	Nicht beherrschender Anteil	Eigenkapital
Stand zum 1. Jänner 2015	360	4.440	1.533	-62	743	-4.282	2.732 -	1.136	3.868
Gesamtergebnis 1-6/2015	0	0	0	0	-724	8.007	7.283	-114	7.169
Entkonsolidierung	0	0	-1.533	19	0	1.514	0	-1.022	-1.022
<b>Stand zum 30. Juni 2015</b>	<b>360</b>	<b>4.440</b>	<b>0</b>	<b>-43</b>	<b>19</b>	<b>5.239</b>	<b>10.015</b>	<b>0</b>	<b>10.015</b>
Stand zum 1. Jänner 2016	360	6.319	0	-34	-24	1.975	8.596	-5	8.591
Gesamtergebnis 1-6/2016	0	0	0	0	18	-2.499	-2.481	0	-2.481
Entkonsolidierung	0	0	0	0	0	0	0	5	5
<b>Stand zum 30. Juni 2016</b>	<b>360</b>	<b>6.319</b>	<b>0</b>	<b>-34</b>	<b>-6</b>	<b>-524</b>	<b>6.115</b>	<b>0</b>	<b>6.115</b>

## Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	Anhang	2016	2015
<b>Nettokapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-220</b>	<b>-1.507</b>
<i>davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</i>	2.11.	<i>-504</i>	<i>-955</i>
<b>Nettokapitalfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>282</b>	<b>5.321</b>
<i>davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</i>	2.11.	<i>0</i>	<i>0</i>
<b>Nettokapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-133</b>	<b>-3.697</b>
<i>davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</i>	2.11.	<i>0</i>	<i>-460</i>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>		<b>-71</b>	<b>117</b>
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	2.9.	76	109
Veränderung des Finanzmittelbestandes aufgrund der Erstkonsolidierung	II. / 5.	0	-57
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.9.	5	169

# Allgemein

Die VST-Gruppe besteht aus der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG und deren Tochterunternehmen, in Folge als „VST-Gruppe“ bezeichnet. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist eine österreichische Aktiengesellschaft mit Sitz in Leopoldsdorf bei Wien und der Geschäftsanschrift Feuerwehrstraße 17, 2333 Leopoldsdorf bei Wien. Die Gesellschaft ist beim Landesgericht Korneuburg unter der Firmenbuchnummer 228174a eingetragen.

## 1. Geschäftstätigkeit

Der Geschäftsgegenstand der VST-Gruppe unterteilt sich in zwei Kernbereiche. Ein Segment besteht aus der Produktion und Lieferung von Verbundschalungstechnik-Elementen wie Wände, Decken, Treppen und Stützen sowie aus den dazugehörigen Planungs- und Montageleistungen. Der zweite Teilbereich ist der Technologietransfer und Werksanlagenverkauf. Grundlage dafür ist die durch mehrere weltweit angemeldete Patente abgesicherte spezielle Bautechnologie der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG. Im Rahmen dieses Geschäftsbereiches liefert die VST-Gruppe bei Bedarf komplette Werksanlagen und vergibt die für die Produktion und den Vertrieb der VST-Bauelemente notwendigen Lizenzen. Auch bietet die VST-Gruppe Schulungen in den Bereichen Planung, industrielle Produktion und Montage der VST-Elemente. Damit adressiert die Gesellschaft vorzugsweise Kunden außerhalb der Europäischen Union.

## 2. Betriebsberichterstattung

Der verkürzte Zwischenbericht für das am 30. Juni 2016 endende Halbjahr wurde in Einklang mit IFRS („International Financial Reporting Standards“) erstellt, wie sie in der Europäischen Union auf Zwischenberichte anzuwenden sind („IAS 34“).

Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen und Angaben und sollte gemeinsam mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 gelesen werden.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Weitere Informationen über die Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung sind dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 (<http://www.vstbuildingtechnologies.com/investor-relations/finanzberichte/>) zu entnehmen, auf dessen Grundlage der vorliegende Zwischenbericht erstellt wurde.

## 3. Veröffentlichung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 30. September 2016 von den Konzernvorständen zur Veröffentlichung freigegeben und auf der Homepage veröffentlicht.



## 4. Der Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst die Muttergesellschaft VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Leopoldsdorf, und ihre unten angeführten Tochtergesellschaften:

### Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2016

Name der Gesellschaft	Land	Anteil	Konsolidierung
VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH	Österreich	100,0 %	Vollkonsolidierung
SI.KON GmbH	Deutschland	50,2 %	Vollkonsolidierung
VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	Slowakei	75,0 %	Equity Konsolidierung
VST Nordic AB	Schweden	25,0 %	Equity Konsolidierung

In Verbindung mit dem Verkauf der Patente und Lizenzen zum 31. März 2015 hat die VST-Gruppe einen ihrer zwei Beirats-sitze von vieren in der VST Verbundschalungstechnik s.r.o., Nitra/Slowakei, mit übergeben. Zudem ist bei allen Entscheidungen, welche die VST-Gruppe als Gesellschafter betreffend der Beteiligung VST Verbundschalungstechnik s.r.o. trifft, die Zustimmung des Käufers der Patente einzuholen. Somit wurde die VST Verbundschalungstechnik s.r.o., Nitra/Slowakei, mit 31. März 2015 als vollkonsolidiertes Unternehmen entkonsolidiert und als Beteiligung an at-equity bilanzierten Unternehmen erstkonsolidiert (Abwärtskonsolidierung).

## 5. Änderung bei den wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 5.1. Erstmalige Anwendung neuer IFRS-Rechnungslegungsstandards

Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen sind erstmalig verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am 1. Jänner 2015 beginnen:

#### IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmern

Die Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ betreffen die Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen oder von Dritten geleisteten Beiträgen bei leistungsorientierten Plänen. IAS 19 regelt nunmehr, wie die in den formalen Bedingungen eines Pensionsplans enthaltenen Beiträge von Arbeitnehmern oder Dritten bilanziert werden, wenn diese

mit der Dienstzeit verknüpft sind. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, die Anwendung der Änderungen hat keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss des Unternehmens.

#### Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2010–2012

IASB veröffentlichte im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprozesses einen Entwurf für Änderungen an elf IFRS.

Die betroffenen IFRS bzw. Sachverhalte im Zyklus 2010-2012 sind:

- IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen: Klarstellung der Definitionen von „Ausübungsbedingungen“ und „Marktbedingungen“ sowie Hinzufügung eigener Definitionen für „Leistungsbedingungen“ und Dienstbedingungen“.
- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse: Klarstellung, dass als Vermögenswert oder Schuld klassifizierte bedingte Gegenleistungen zu jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind.
- IFRS 8 Geschäftssegmente: Klarstellung der erforderlichen Anhangangaben bei Aggregation von Geschäftssegmenten sowie zur Notwendigkeit der Überleitung der Summe der Vermögenswerte der Geschäftssegmente auf die Konzernvermögenswerte.
- IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts: Klarstellung der weiterhin bestehenden Möglichkeit zum Verzicht auf die Abzinsung kurzfristiger Forderungen und Verbindlichkeiten bei Unwesentlichkeit.
- IAS 16 Sachanlagen: Klarstellung des Erfordernisses einer proportionalen Anpassung der kumulierten Abschreibungen bei Anwendung der Neubewertungsmethode.
- IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen: Klarstellung der Notwendigkeit von Angaben nach IAS 24 zu Mitgliedern der Unternehmensführung, wenn Managementfunktionen von juristischen Personen ausgeübt werden.
- IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte: Klarstellung des Erfordernisses einer proportionalen Anpassung der kumulierten Abschreibungen bei Anwendung der Neubewertungsmethode.

Die Anwendung der Änderungen hat keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss des Unternehmens.

#### **Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2011–2013**

Darüber hinaus betreffen die jährlichen Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2011-2013 die nachfolgenden vier Standards:

- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS: Klarstellung der Bedeutung des Ausdrucks „alle IFRS, die am Ende

der Berichtsperiode gelten“ dahingehend, dass ein Unternehmen in seinem ersten IFRS-Abschluss ein stetig für alle dargestellten Perioden auszuübendes Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung bereits verabschiedeter (und vorzeitig anwendbarer) IFRS hat.

- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse: Klarstellung, dass eine Anwendung des IFRS 3 bei der Bilanzierung der Gründung aller Arten von gemeinsamen Vereinbarungen im Abschluss der gemeinsamen Vereinbarung ausgeschlossen ist.
- IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts: Klarstellung zum Anwendungsbereich der sog. portfolio exception (anwendbar auf alle Verträge im Anwendungsbereich des IAS 39 oder IFRS 9, unabhängig davon, ob diese Verträge die Definition eines finanziellen Vermögenswerts/einer Verbindlichkeit nach IAS 32 erfüllen).
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien: Klarstellung, dass die Beurteilung, ob der Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien einen Unternehmenszusammenschluss darstellt, anhand der Vorschriften des IFRS 3 zu erfolgen hat.

Sämtliche Änderungen der beiden Annual Improvements Projekte sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen, anzuwenden. Die Anwendung der Änderungen hat keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss des Unternehmens.

#### **IFRIC 21 Levies**

IFRIC 21 regelt den Zeitpunkt des Schuldansatzes für durch Regierungen (durch Gesetz und Vorschriften) auferlegte Abgaben (besondere praktische Bedeutung: Bankenabgabe). Der Geltungsbereich erstreckt sich sowohl auf IAS 37 als auch auf Abgaben, deren Zeitpunkt und Betrag bekannt sind. Ausgeschlossen von IFRIC 21 sind Ertragsteuern, Strafzahlungen aus Emissionshandelsprogrammen und entstehende Schulden. IFRIC 21 steht im Einklang mit IFRIC 6, ersetzt diesen jedoch nicht. Retrospektive Anwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 17. Juni 2014 beginnen. Die Anwendung der Änderungen hat keinen Einfluss auf den Konzernabschluss des Unternehmens.

## 5.2. Konsolidierungsgrundsätze

### Umrechnung von Einzelabschlüssen in ausländische Währung

Die Konzernwährung ist Euro. Alle im Wege der Vollkonsolidierung berücksichtigten Tochtergesellschaften bilanzieren seit 1. Jänner 2009 in Euro. Der Einzelabschluss der VST Nordic AB als at-equity bilanziertes Unternehmen erfolgt gemäß dem Konzept der funktionalen Währung. Die Umrechnung der im Einzelabschluss dieser Gesellschaft ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, erfolgt mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Währungen	2016	2015
<b>Durchschnittskurs</b> Schwedische Kronen	(SEK/EUR)	9,3100	9,3401
<b>Stichtagskurs</b> Schwedische Kronen	(SEK/EUR)	9,4242	9,2150

# Erläuterungen zum Konzernabschluss

## 1. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Begriff „Vorjahr“ bezieht sich auf den Zeitraum 1. Jänner 2015 bis 30. Juni 2015.

### 1.1. Umsatzerlöse

Im ersten Halbjahr 2016 konnten drei Projekte fertiggestellt werden, welche am Vorjahresstichtag unter den Fertigungsaufträgen zum Teil abgegrenzt wurden. Die Umsatzerlöse (inkl. Bestandsveränderungen) in Höhe von TEUR 4.583 (Vorjahr: TEUR 5.211) gliedern sich in Umsatzerlöse aus fertiggestellten Aufträgen in Höhe von TEUR 1.700 (Vorjahr: TEUR 7.227), aus noch laufenden Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 2.655 (Vorjahr: TEUR -2.309) und Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen in Höhe von TEUR 228 (Vorjahr: TEUR 293)

### 1.2. Materialaufwand und bezogene Leistungen

in TEUR	2016	2015
Materialaufwand	3.969	3.356
Bezogene Leistungen	228	538
<b>Summe</b>	<b>4.197</b>	<b>3.894</b>

### 1.3. Personalaufwand

in TEUR	2016	2015
Löhne	70	408
Gehälter	844	876
Aufwendungen für Abfertigung und Altersvorsorge	21	69
Aufwendungen für Sozialabgaben	232	349
<b>Summe</b>	<b>1.167</b>	<b>1.702</b>

#### 1.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2016	2015
Miet- und Leasingaufwand	250	330
Versicherungsaufwand	76	36
Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen	69	0
Reiseaufwand	62	30
Instandhaltung	54	68
Aufwendungen für den Abschlussprüfer	51	32
Rechts- und Beratungskosten	50	38
Sonstige Fremdleistungen	30	15
Pönale	19	21
Kommunikation	14	15
Werbeaufwand	10	18
Gebühren und Abgaben	10	23
Fair Value Bewertung von Krediten und Forderungen	0	243
Wertberichtigung zu Forderungen	0	66
Übriger Aufwand	68	106
<b>Summe</b>	<b>763</b>	<b>1.041</b>

Die Vertragsstrafen betreffen die nicht erreichte Mindestabnahmemenge, welche die VST-Gruppe mit der VST Verbund-schalungstechnik s.r.o. und VST Nordic AB vereinbart hat, wodurch eine Vertragsstrafe an die VST Verbund-schalungstechnik s.r.o. zu zahlen war. Der anteilige positive Erlös wird im Ergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden, dargestellt.

## 1.5. Finanzerfolg

in TEUR	2016	2015
Zinsertrag	282	66
Erträge aus Schuldenerlass	0	1.000
Zinsaufwand	-245	-622
Aufwendungen aus der Abzinsung von Forderungen und Darlehen	-317	0
<b>Summe</b>	<b>-280</b>	<b>378</b>

## 2. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Der Begriff „Vorjahr“ bezieht sich auf Stichtag 31. Dezember 2015.

### 2.1. Anlagevermögen

Die Veränderung des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Abgang der Mieteinbauten im Schloss Leopoldsdorf, welches die VST-Gruppe teilweise als Büroräumlichkeit nutzt. Zum 30. Juni 2016 konnten diese erfolgreich für TEUR 400 verkauft werden, dem gegenüber steht ein Buchwertabgang in Höhe von TEUR 322.

Die verbleibende Veränderung resultiert aus Zugängen und der laufenden Abschreibung.

### 2.2. Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen

in TEUR	30.06.2015	31.12.2015
VST Nordic AB	3	29
VST Benelux B.V.	10	9
VST Verbundschalungstechnik s.r.o. inkl. 100%-iger Tochter VST Property.s.r.o.	9.000	9.071
<b>Summe</b>	<b>9.013</b>	<b>9.109</b>

Die Veränderung der Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2016	2015
<b>Stand zum 1. Jänner</b>	<b>9.110</b>	<b>989</b>
Erstkonsolidierung	0	10.528
Zugang	1.200	0
Abgang	-651	-875
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	-24
Anteiliges Ergebnis an at-equity bilanzierten Unternehmen	-646	-1.508
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>9.013</b>	<b>9.110</b>

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat das Grundkapital bei der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. um TEUR 1.200 mittels eines debt-to-equity swap erhöht. Am 21. September 2016 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG 10 % ihrer Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. verkauft, dies hat den Effekt, dass der Abgang über TEUR 651 bereits jetzt dargestellt werden muss.

### 2.3. Finanzanlagen

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
JSV Belzarubezhstroy	1.938	1.938
<b>Summe</b>	<b>1.938</b>	<b>1.938</b>

### 2.4. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Darlehen gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	4.651	5.374
<b>Summe</b>	<b>4.651</b>	<b>5.374</b>

Die langfristigen Vermögenswerte betreffen gewährte Darlehen an VST Verbundschalungstechnik s.r.o. Darin enthalten ist ein Darlehen in Höhe von TEUR 760 und ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.500, welche teilweise unverzinst bzw. unter dem Konzernzinssatz verzinst sind.

## 2.5. Vorräte

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	4
Unfertige Erzeugnisse	132	110
Fertige Erzeugnisse	0	0
<b>Summe</b>	<b>132</b>	<b>114</b>

Im Berichtsjahr wurden - wie im Vorjahr - keine Wertberichtigungen in den Vorräten vorgenommen.

## 2.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	1.690	599
gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	34	62
gegenüber nahestehenden Unternehmen	54	70
Wertberichtigungen	-319	-319
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Netto	1.459	412
Forderungen Finanzbehörden	96	162
Sonstige Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	9	3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	529	545
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	5	16
<b>Summe</b>	<b>2.098</b>	<b>1.138</b>



## 2.7. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen

Die zum Bilanzstichtag nach der POC-Methode bewerteten, aber noch nicht schlussabgerechneten Fertigungsaufträge sind wie folgt ausgewiesen:

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Aktivierete Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen	11.853	10.849
Aktivierter anteiliger Gewinn	4.321	4.409
Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen	-275	-458
<b>Zwischensumme</b>	<b>15.899</b>	<b>14.800</b>
Abzüglich erhaltener Zahlungen	13.044	12.364
<b>Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden</b>	<b>2.855</b>	<b>2.436</b>

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Aktivierete Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen	2.083	494
Aktivierter anteiliger Gewinn	90	27
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.173</b>	<b>521</b>
Abzüglich erhaltener Zahlungen	3.209	1.386
<b>Fertigungsaufträge mit passivischen Saldo gegenüber Kunden</b>	<b>1.036</b>	<b>865</b>

In den Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo befinden sich Aufträge aus dem Segment „Werksanlagen“ in Höhe von TEUR 1.417 (Vorjahr: TEUR 1.881). Die restlichen Fertigungsaufträge betreffen das Liefergeschäft oder den Rohbau. Alle Generalunternehmeraufträge waren zum Bilanzstichtag fertiggestellt und übergeben.

## 2.8. Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches

Die Zusammenstellung der Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches ist wie folgt:

Vermögenswerte in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	2.291	2.301
Wertberichtigungen	-799	-799
<b>Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.492</b>	<b>1.502</b>
<b>Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches</b>	<b>1.492</b>	<b>1.502</b>

Die Zusammenstellung der Schulden des angegebenen Geschäftsbereiches ist wie folgt:

Schulden in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.182	1.701
Sonstige Verbindlichkeiten	163	158
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>1.345</b>	<b>1.859</b>
<b>Schulden des angegebenen Geschäftsbereiches</b>	<b>1.345</b>	<b>1.859</b>

## 2.9. Eigenkapital

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Grundkapital	360	360
Kapitalrücklagen	6.319	6.319
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-34	-34
Währungsumrechnungsdifferenzen	-6	-24
Kumulierte Ergebnisse	-524	1.975
<b>Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>	<b>6.115</b>	<b>8.596</b>
Anteil ohne beherrschenden Einfluss	0	-5
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.115</b>	<b>8.591</b>

Die Veränderungen der Eigenkapitalposten resultieren aus dem Ergebnis des ersten Halbjahres 2016.

## 2.10. Anleihe

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Langfristiger Anteil	8.309	8.238
Kurzfristiger Anteil	542	166
<b>Summe</b>	<b>8.851</b>	<b>8.404</b>

Die Veränderung der Anleiheverbindlichkeiten ist auf den Zinsaufwand des ersten Halbjahres 2016 zurückzuführen.

## 2.11. Darlehen

Die Darlehen beinhalten Bankdarlehen:

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Langfristiger Anteil	369	389
Kurzfristiger Anteil	909	905
<b>Summe</b>	<b>1.278</b>	<b>1.294</b>

## 2.12. Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der sonstigen Finanzverbindlichkeiten ist wie folgt:

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
<b>Langfristiger Anteil</b>		
Leasingverbindlichkeiten	0	56
Darlehen gegenüber Dritten	0	0
erhaltene Anzahlungen	0	0
Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen	656	178
<b>Langfristige sonstige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>656</b>	<b>234</b>
<b>Kurzfristiger Anteil</b>		
Leasingverbindlichkeiten	64	35
Darlehen gegenüber Dritten	638	535
Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen	690	522
Marktwert der Antelloption	104	104
<b>Kurzfristige sonstige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.496</b>	<b>1.196</b>
<b>Summe</b>	<b>2.152</b>	<b>1.430</b>

Die Veränderung der langfristigen Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von TEUR 478 resultiert im Wesentlichen aus den gewährten Darlehen von Dr. Michael Müller.

Die kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten haben sich um TEUR 300 erhöht. Diese Änderung resultiert aus der Erhöhung der kurzfristigen Darlehen gegenüber Dritten von TEUR 103 und aus der Erhöhung der kurzfristigen Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen von TEUR 168.

### 2.13. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und Steuerschulden

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und die Steuerschulden sind wie folgt:

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	1.460	1.303
gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	1.021	0
gegenüber nahestehenden Unternehmen	79	12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.560	1.315
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen		
gegenüber Dritten	45	112
gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	3	112
gegenüber nahestehenden Unternehmen	790	387
Steuern	287	543
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	122	104
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	378	246
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	644	75
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	2.269	1.579
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>4.829</b>	<b>2.894</b>
<b>Ertragsteuerschuld</b>	<b>4</b>	<b>4</b>

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen und nahestehenden Unternehmen werden in den Kapiteln „2.14. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen“ und „2.15. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen“ erläutert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen haben sich aufgrund der sonstigen Rückstellungen um TEUR 498 erhöht.

## 2.14. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen

Die Zusammensetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen ist wie folgt:

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
<b>Forderungen</b>		
Langfristig gegebene Darlehen	4.651	5.374
Kurzfristig gegebene Darlehen	31	30
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34	62
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	140	72
<b>Forderungen gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen</b>	<b>4.856</b>	<b>5.538</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.021	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3	112
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	428	555
<b>Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen</b>	<b>1.452</b>	<b>667</b>

Die Position „Langfristiges Darlehen“ betreffen im Wesentlichen gewährte Darlehen an VST Verbundschalungstechnik s.r.o., die Position „kurzfristiges Darlehen“ betreffen gewährte Darlehen an VST Benelux B.V..

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 1) auf VST Benelux B.V.

Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen betreffen Lieferungen von VST-Elementen an die VST Nordic AB. Die Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo setzen sich zusammen aus aktivierten Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen inklusive anteiligem Gewinn/Verlust in Höhe von TEUR 116 (Vorjahr: TEUR 325) abzüglich erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR -23 (Vorjahr: TEUR 235). Die Fertigungsaufträge mit passivischen Saldo setzen sich zusammen aus aktivierten Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen inklusive anteiligem Gewinn/Verlust in Höhe von TEUR 1.580 (Vorjahr: TEUR 206) abzüglich erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 2.008 (Vorjahr: TEUR 761).

In Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen TEUR 584 auf VST Verbundschalungstechnik s.r.o., TEUR 356 auf VST Nordic AB und TEUR 81 auf SI-KON GmbH.

In den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten sind TEUR 3 gegenüber VST Verbundschalungstechnik s.r.o. (Vorjahr: TEUR 52) und TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 60) gegenüber VST Benelux B.V.

## 2.15. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen und Personen

Die Zusammensetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen und Personen ist wie folgt:

GESAMT in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
<b>Forderungen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54	70
Sonstige Forderungen	9	3
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	0	21
<b>Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>	<b>63</b>	<b>94</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Erhaltene Darlehen inklusive Zinsverbindlichkeiten	1.346	700
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79	12
Sonstige Verbindlichkeiten	790	387
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	528	306
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>	<b>2.743</b>	<b>1.405</b>

Die Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen belaufen sich auf TEUR 63 und unterscheiden sich im Wesentlichen zum Vorjahr TEUR 94 durch die Fertigungsaufträge. In Summe ergeben sich Netto-Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.680 (Vorjahr: TEUR 1.311) gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen. Der Anstieg um TEUR 646 bei den erhaltenen Darlehen inklusive Zinsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.346 (Vorjahr: TEUR 700) ist auf Darlehen gegenüber Dr. Müller samt über ihn nahestehender Unternehmen zurückzuführen.

Die Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten ergibt sich aus der Verlängerung der Zahlungsziele von Mietvorschreibungen wie auch der Weiterverrechnung von Personal zwischen Dr. Müller samt über ihn nahestehender Unternehmen an die VST-Gruppe.

Die ausgewiesenen Fertigungsaufträge mit passivischen Saldo in Höhe von TEUR 528 (Vorjahr: TEUR 306) setzen sich zusammen aus aktivierten Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen inklusive anteiligem Gewinn in Höhe von TEUR 1201 (Vorjahr: TEUR 625) abzüglich erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 673 (Vorjahr: TEUR 319). Sie betreffen Wohnbauprojekte in Deutschland.

### 3. Segmentinformationen

Die VST-Gruppe ist führend im Bereich Entwicklung und Einsatz vorgefertigter Schalungselemente für Hochbaukonstruktionen. Die interne Organisations- und Führungsstruktur des Konzerns ist so aufgebaut, dass zwischen den Werksanlagen und dem Verbundschalungssystem unterschieden wird.

Das Segment „Technologietransfer und Werksanlagenverkauf“ (genannt: Werksanlagen) umfasst die Lizenzvergabe, Schulungen in den Bereichen der Produktion, des Engineerings als auch der Montage des Verbundschalungssystems jeweils in Österreich sowie beim Kunden und die Lieferung mit der dazugehörigen Chefmontage des gesamten Maschinenparks.

Das Segment „Verbundschalungssystem“ (genannt: Verbundsysteme) ist nicht nur eine patentierte Lösung, sondern deckt darüber hinaus das komplette Leistungsspektrum der Projektterrichtung bis hin zum Passivhausstandard ab.

Das Segment „Holding und sonstige Geschäfte“ wird gesondert überwacht.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt und in Übereinstimmung mit dem Betriebsergebnis im Konzernabschluss bewertet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen des Konzerns. Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Bedingungen.

Die Spalte Konzerneliminierung beinhaltet die Konsolidierung der Segmente „Werksanlagen“, „Verbundschalungssystem“ und „Holding & Sonstige“.

Der Begriff „Vorjahr“ bezieht sich bei Gewinn- und Verlustpositionen wie auch bei den Investitionen im Anlagevermögen auf den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2015. Die Bilanzpositionen beziehen sich auf den 31. Dezember 2015.

in TEUR	Verbund- systeme	Werks- anlagen	Holding & Sonstiges	Konzern- eliminie- rung	VST- Gruppe 2016
Außenumsatz	4.490	-118	211	0	4.583
Innenumsatz	56	0	127	-183	0
<b>Umsatz Gesamt</b>	<b>4.546</b>	<b>-118</b>	<b>338</b>	<b>-183</b>	<b>4.583</b>
Beteiligungsergebnis	-1.315	0	0	0	-1.315
EBITDA	-1.914	-337	-285	0	-2.536
Abschreibungen	-52	-98	-22	0	-172
<b>EBIT</b>	<b>-1.966</b>	<b>-435</b>	<b>-307</b>	<b>0</b>	<b>-2.708</b>
Zinserträge	282	0	0	0	282
Erträge aus Schuldenerlass	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen	-328	0	-234	0	-562
Aufwendungen aus der Abzinsung von Forderungen und Darlehen	0	0	0	0	0
Aufwand aus dem Teilabgang von Anleiheverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Bewertung der gegebenen Option auf Anteile	0	0	0	0	0
Ertragsteuern	0	0	-1	0	-1
Veränderung der latenten Steuern	-40	434	-8	0	386
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>-2.052</b>	<b>-1</b>	<b>-550</b>	<b>0</b>	<b>-2.603</b>
Fremdkapital	5.563	474	12.846	-479	18.404
Vermögen	16.650	7.766	434	-479	24.371
Investitionen in immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.200	0	0	0	1.200



in TEUR	Verbund- systeme	Werks- anlagen	Holding & Sonstiges	Konzern- eliminie- rung	VST- Gruppe 2015
Außenumsatz	9.533	1.101	131	0	10.765
Innenumsatz	483	0	698	-1.181	0
<b>Umsatz Gesamt</b>	<b>10.016</b>	<b>1.101</b>	<b>829</b>	<b>-1.181</b>	<b>10.765</b>
Beteiligungsergebnis	-1.508	0	0	0	-1.508
EBITDA	5.789	1.766	-839	0	6.716
Abschreibungen	-359	-270	-70	0	-699
<b>EBIT</b>	<b>5.430</b>	<b>1.496</b>	<b>-909</b>	<b>0</b>	<b>6.017</b>
Zinserträge	340	0	57	-172	225
Erträge aus Schuldenerlass	1.000	0	0	0	1.000
Zinsaufwendungen	-315	-36	-983	172	-1.162
Aufwendungen aus der Abzinsung von Forderungen und Darlehen	-317	0	0	0	-317
Aufwand aus dem Teilabgang von Anleiheverbindlichkeiten	0	0	-146	0	-146
Bewertung der gegebenen Option auf Anteile	-104	0	0	0	-104
Ertragsteuern	0	0	-4	0	-4
Veränderung der latenten Steuern	-403	-312	0	0	-715
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>5.631</b>	<b>1.148</b>	<b>-1.985</b>	<b>0</b>	<b>4.794</b>
Fremdkapital	4.601	562	10.570	-599	15.134
Vermögen	16.807	7.220	654	-599	24.082
Investitionen in immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	163	62	26	0	251

Der Verlust aus dem Segment „Verbundsysteme“ resultiert im Wesentlichen aus dem etwas schwächeren ersten Halbjahr, als auch dem Ergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden, in Höhe von TEUR -1.315.

Das Segment „Werksanlagenverkäufe“ war insbesondere durch die Verschiebung von Projekten geprägt.

## 4. Sonstige Angaben

### 4.1. Personal

Der Personalstand auf Basis der Vollzeitbeschäftigung im Konzern zum jeweiligen Bilanzstichtag:

	2016		2015	
	Endbestand	Durchschnitt	Endbestand	Durchschnitt
Arbeiter	5	5	6	7
Angestellte	27	30	31	32
<b>Summe</b>	<b>32</b>	<b>35</b>	<b>37</b>	<b>39</b>

Der Durchschnitt wurde für das Jahr 2016 vom 1. Jänner bis 30. Juni und im Vorjahr 1. Jänner bis 31. Dezember berechnet.

### 4.2. Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende gemäß IAS 37 nicht bilanzierte Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen:

- TEUR 1.620 betreffen von der R+V Versicherung AG gelegte Versicherungsgarantien
- TEUR 207 betreffen eine gegenüber der Peter Sindler International Transport in Nitra, Slowakei, abgegebene Bürgschaftserklärung, mit welcher sich die Gesellschaft verpflichtet hat, fällige Ansprüche der Peter Sindler International Transporte gegenüber dem at-equity bilanzierten Unternehmen VST Verbundschalungstechnik s.r.o. zu bezahlen
- TEUR 300 betreffen die Mithaftung für eine Kreditverbindlichkeit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG bis zu einem Höchstbetrag von TEUR 300
- TEUR 1.750 betreffen eine weitere Mithaftung für eine Kreditverbindlichkeit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG
- TEUR 457 betreffen Patronatserklärungen gegenüber Lieferanten der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH, mit welcher sich die Gesellschaft verpflichtet hat, ihr Tochterunternehmen so finanziell auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, diesen Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen.

Die Eventualverbindlichkeiten betragen zum Stichtag TEUR 4.334 (Vorjahr: TEUR 5.246). Die Veränderung resultiert aus der Entkonsolidierung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o., wodurch übernommene Bürgschaften und Mithaftungen zu nennen sind.

### 4.3. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

#### Verkauf von 10 % der Geschäftsanteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o.

In der Generalversammlung vom 07.09.2016 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG 10 % ihrer Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. an die VST Technologies GmbH um einen Kaufpreis von EUR 1,2 Mio. beschlossen. Der Übertragungsvertrag wurde am 21.09.2016 von den Parteien unterfertigt.

#### Neue Aufträge

Im August 2016 hat die VST-Gruppe einen Auftrag für die Produktion und Lieferung von einer Wohnimmobilie in Schweden erhalten. Dafür übernimmt die VST-Gruppe die Lieferung von mehr als 3.000 m<sup>2</sup> VST-Wänden.

Im September 2016 hat die VST-Gruppe einen Auftrag für ein Bauprojekt in Deutschland erhalten. Für den Bau eines Pflegeheims und betreutes Wohnen sollen insgesamt mehr als 11.000 m<sup>2</sup> VST-Wände geliefert werden. Der Auftrag umfasst die Lieferung und Produktion der VST-Elemente sowie die Produktionsplanung.

Ende September 2016 hat die VST-Gruppe einen Auftrag für die Produktion und Lieferung einer Wohnimmobilie in Wien erhalten.

Das Volumen dieser Aufträge beläuft sich auf TEUR 1.400.

#### 4.4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Verfahren KPM Projektmanagement GmbH gegen die VST-Gruppe ist weiterhin unterbrochen, seitdem über das Vermögen der KPM am 13. September 2013 ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde. Zwischenzeitig wurde vom Insolvenzverwalter der KPM die Masseunzulänglichkeit angezeigt.

Im Verfahren Matthäus Schmid Bauunternehmen GmbH & Co. KG gegen die VST-Gruppe ist zwischenzeitig ein Sachverständigengutachten erstellt worden, aus dem sich ergibt, dass keine Hinweise für die Mangelhaftigkeit der von VST gelieferten Elemente vorliegen. Die Urteilsverkündung wird in Kürze erwartet.

Im Verfahren Eder Technik GmbH gegen die VST-Gruppe wurde zwischenzeitig ein Sachverständigengutachten erstellt. Im Oktober 2016 wird eine Verhandlung stattfinden, in der das Gutachten erörtert wird.

Mit dem Auftraggeber zweier Projekte in Deutschland, der schriftlich bekannt gegeben hat, dass sich aus den Schlussprüfungen beträchtliche Überzahlungen ergeben hätten, werden derzeit Gespräche über eine außergerichtliche Einigung geführt, die derzeit noch nicht beendet sind.

Es wurden entsprechend der jeweiligen Risikoeinschätzungen seitens der Geschäftsleitung entsprechende Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet.

Leopoldsdorf, am 30. September 2016

gez.  
Ing. Siegfried Gassner  
Vorstand

gez.  
Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc  
Vorstand

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, nämlich den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, für die Zwischenberichterstattung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2016 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VST-Gruppe vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2016 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der VST-Gruppe so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der VST-Gruppe im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Der vorliegende Finanzbericht über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres wurde weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

Leopoldsdorf, am 30. September 2016

*gez.*  
*Ing. Siegfried Gassner*  
*CEO*

*gez.*  
*Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc*  
*CFO*



*Dammorp – Stockholm, Schweden*

# VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

HALBJAHRESABSCHLUSS 2016

## Bilanz zum 30. Juni 2016

AKTIVA	30.06.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.468	1.577
2. geleistete Anzahlungen	0	0
	1.468	1.577
II. Sachanlagen		
1. Einbauten in fremden Gebäuden	0	330
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	156	182
	156	511
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.385	5.385
2. Beteiligungen	4.481	3.281
	9.866	8.666
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>11.490</b>	<b>10.754</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
noch nicht abrechenbare Leistungen	4.245	4.144
abzüglich erhaltene Anzahlungen	-2.224	-1.859
	2.021	2.285
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	500	47
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	129	0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.055	4.674
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	192	188
	4.875	4.909
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	4
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>6.901</b>	<b>7.197</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>257</b>	<b>290</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>18.648</b>	<b>18.242</b>

PASSIVA	30.06.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital	360	360
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	2.940	2.940
2. nicht gebundene	1.500	1.500
III. Bilanzverlust /-gewinn	-2.024	-1.155
<i>davon Gewinn-/ Verlustvortrag</i>	<i>-1.155</i>	<i>54</i>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>2.776</b>	<b>3.645</b>
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>110</b>	<b>128</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	35	32
2. Steuerrückstellungen	4	4
3. sonstige Rückstellungen	516	287
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>556</b>	<b>323</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	11.168	10.702
<i>davon konvertibel</i>	<i>4.372</i>	<i>4.211</i>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	735	731
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	407	405
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.063	731
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21	579
6. sonstige Verbindlichkeiten	1.811	997
<i>davon aus Steuern</i>	<i>64</i>	<i>38</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>30</i>	<i>33</i>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>15.206</b>	<b>14.145</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>18.648</b>	<b>18.242</b>
<i>Haftungsverhältnisse</i>	<i>4.334</i>	<i>5.246</i>

## Gewinn- und Verlustrechnung

für den Berichtszeitraum 1. Jänner 2016 bis 30. Juni 2016

	1-6/2016 TEUR	1-6/2015 TEUR
1. Umsatzerlöse	433	512
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	101	114
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	82	1.608
b) übrige	35	27
	117	1.635
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-35	-84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-225	-258
	-259	-342
5. Personalaufwand		
a) Löhne	-19	-25
b) Gehälter	-288	-293
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-6	-4
d) Aufwendungen für gesetzliche vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-69	-63
e) sonstige Sozialaufwendungen	0	0
	-382	-385
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-131	-195
	-131	-195
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern von Einkommen und Ertrag fallen	-5	-6
b) übrige	-497	-480
	-502	-485
<b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)</b>	<b>-624</b>	<b>854</b>



	1-6/2016 TEUR	1-6/2015 TEUR
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	270	115
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>57</i>	<i>115</i>
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-514	-768
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	<i>0</i>	<i>-73</i>
<b>11. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzerfolg)</b>	<b>-244</b>	<b>-653</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-868</b>	<b>201</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-13
<i>davon Weiterbelastungen vom Gruppenträger</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<b>14. Jahresfehlbetrag /-überschuss</b>	<b>-869</b>	<b>189</b>
15. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.155	54
<b>16. Bilanzverlust / -gewinn</b>	<b>-2.024</b>	<b>243</b>

# Ausgewählte Erläuterungen zum Halbjahresabschluss

## 1. Ausgewählte Erläuterungen zu Posten der Bilanz

### 1.1. Entwicklung des Anlagevermögens

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG konnte zum 30. Juni 2016 die Mieteinbauten im Schloss Leopoldsdorf, in welchem die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG einen Teil als Büroräumlichkeiten nutzt, erfolgreich für netto TEUR 400 verkaufen. Gleichzeitig wurde ein Buchwertabgang in Höhe von TEUR 322 verbucht.

Im ersten Halbjahr 2016 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES TEUR 1.200 in das Beteiligungsunternehmen VST Verbund-schalungstechnik s.r.o. mittels einer Kapitalerhöhung eingebracht, wodurch der Beteiligungsansatz zum 30. Juni 2016 auf TEUR 2.542 anstieg.

### 1.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten eine Rechnung in Höhe von TEUR 480, welche den Verkauf der Mieteinbauten betrifft.

Im Rahmen der Generalversammlung vom 23. Juni 2016 wurde eine Kapitalerhöhung der VST Verbund-schalungstechnik s.r.o. in Nitra in Höhe von TEUR 1.600 beschlossen. Das Grundkapital wurde von TEUR 2.324 auf TEUR 3.924 erhöht, wobei im Einklang mit den Eigentumsverhältnissen die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG das Grundkapital um TEUR 1.200 und die VST Nordic AB um TEUR 400 mittels eines debt-to-equity swaps erhöht haben.

### 1.3. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 360 (31. Dezember 2015: TEUR 360) und besteht aus 360.000 Namensaktien. Es bestehen keine besonderen Rechte oder Vorzugsrechte.

Die im Eigenkapital enthaltene gebundene Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 2.940 resultiert aus der Kapitalerhöhung 2014. Die 60.000 Namensaktien wurden zu einem Preis von EUR 50 je Aktie ausgegeben, wodurch sich ein Agio in Höhe von TEUR 2.940 ergibt.

#### 1.4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Mindestlizenzzentgelte in Höhe von TEUR 150.

#### 1.5. Verbindlichkeiten

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat im ersten Halbjahr 2016 zwei Darlehen in Höhe von gesamt TEUR 350 für das Joint Venture Saudi Arabien erhalten.

#### 1.6. Haftungsverhältnisse i. S. d. §199 UGB

In der Bilanz zum 30. Juni 2016 sind Haftungsverhältnisse in der Höhe von TEUR 4.334 ausgewiesen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- TEUR 207 betreffen eine gegenüber der Peter Sindler International Transport in Nitra, Slowakei, abgegebene Bürgschaftserklärung, mit welcher sich die Gesellschaft verpflichtet hat, fällige Ansprüche der Peter Sindler International Transport gegenüber dem Tochterunternehmen VST Verbundschalungstechnik s.r.o. zu bezahlen
- TEUR 300 betreffen die Mithaftung für eine Kreditverbindlichkeit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG.
- TEUR 1.750 betreffen eine weitere Mithaftung für eine Kreditverbindlichkeit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG.
- TEUR 1.620 betreffen eine solidarische Mithaftung für diverse von der R+V Versicherung AG gelegte Versicherungsgarantie für VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH.
- TEUR 457 betreffen Patronatserklärungen gegenüber Lieferanten der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH, mit welcher sich die Gesellschaft verpflichtet hat, ihr Tochterunternehmen so finanziell auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, diesen Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen.

## 2. Ausgewählte Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

### 2.1. Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen

Die Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen betreffen den Verkauf der Mieteinbauten im Schloss Leopoldsdorf mit einem Verkaufserlös von TEUR 400 und einen Buchwertabgang von TEUR 322 und den Verkauf eines PKW's mit einem Verkaufserlös von TEUR 17 und einem Buchwertabgang von TEUR 13.

## 3. Sonstige Abgaben

### 3.1. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

#### **Verkauf von 10 % der Geschäftsanteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o.**

In der Generalversammlung vom 07.09.2016 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG 10 % ihrer Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. an die VST Technologies GmbH um einen Kaufpreis von EUR 1,2 Mio. beschlossen. Der Übertragungsvertrag wurde am 21.09.2016 von den Parteien unterfertigt.

### 3.2. Going Concern Risiko

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG verweist auf das Kapitel Going Concern im Jahresabschluss 2015 und adaptiert folgende Planannahmen wie folgt:

Die Generalunternehmer-Bauvorhaben bei der Tochtergesellschaft VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH haben in den Jahren 2012 bis 2014 Druck auf die Liquiditätslage der VST Gruppe ausgeübt. Im Jahr 2014 wurden sofort Maßnahmen gesetzt, um zur Stabilisierung der Gruppe beizutragen, wobei die Kapitalerhöhung in Form eines debt/equity swaps in Höhe von EUR 3 Mio. zu nennen ist. Ferner wurden im Jahr 2015 ein Teil der Patente in Höhe von EUR 3,0 Mio. verkauft, eine Pflichtwandelanleihe in Höhe von EUR 2,5 Mio. als auch 2 Wandelanleihen in Höhe von gesamt EUR 1,7 Mio. platziert.

Folgende Maßnahmen wurden zusätzlich im Jahr 2016 getroffen:

- Verkauf von 10 % der Anteile an VST Verbundschalungstechnik s.r.o. um EUR 1,2 Mio. per 21.09.2016

Auf Basis der Business- und Liquiditätspläne ist die Unternehmensfortführung gesichert. Voraussetzung dafür ist, dass die geplanten Zahlungseingänge und Aufträge im Wesentlichen zeitgerecht und in voller Höhe eintreten. Die Planannahmen sind:

- Netto Zahlungsmittelzufluss von bereits fixierten Werksanlagenverkäufen in Höhe von EUR 1,0 Mio. im Jahr 2016 und EUR 1,0 Mio. im ersten Halbjahr 2017 und EUR 3,0 Mio. im zweiten Halbjahr 2017
- Netto Zahlungsmittelflüsse von bereits unterschriebenen Werksanlagenverkäufen, welche eine aufschiebende Bedingung beinhalten, in Höhe von EUR 2,4 Mio. netto Zahlungsmittelabfluss im ersten Halbjahr 2017 und EUR 5,0 Mio. netto Zahlungsmittelzufluss im zweiten Halbjahr 2017
- Keine finanziellen Verpflichtungen aus den Haftungserklärungen, welche gegenüber der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH abgegeben wurden

Andere im Jahresabschluss 2015 erwähnten Prämissen wurden entweder erfüllt oder sind nicht mehr gegenständlich für den Going Concern.

Leopoldsdorf, am 30. September 2016

gez.  
Ing. Siegfried Gassner  
Vorstand

gez.  
Mag. (FH) Kamil Kowalewski, MSc  
Vorstand

# Lagebericht zum Halbjahresabschluss per 30. Juni 2016

## Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### Geschäftsverlauf

Die Österreichische Nationalbank erwartet in ihrem Bericht „Konjunktur aktuell“ vom Juni 2016 einen leichten Aufschwung der österreichischen Wirtschaft. Laut WIFO Monatsberichten hat sich das Wachstum im ersten Halbjahr 2016 verstärkt, im zweiten Quartal hat sich das BIP gegenüber der Vorperiode um 0,3 % erhöht. Der Konsum der privaten Haushalte ist im ersten Halbjahr 2016 gestiegen. Dies wurde von Sondereffekten getrieben, wie die im Jänner 2016 umgesetzte Steuerreform sowie Einsparungen aufgrund weiterhin niedriger Energiepreise. Nach einem starken Anstieg Anfang des Jahres sind die österreichischen Güterexporte im März 2016 um 1,8 % zurückgegangen. Gemäß Berechnungen von Statistik Austria und OeNB ergibt sich für das erste Quartal ein Plus von 0,6 %. Die wichtigsten Exportwaren wie Maschinen und Fahrzeuge haben sich im Vergleich zu den gesamten Exporten leicht über dem Durchschnitt entwickelt. Laut dem OeNB Bericht haben sich die Exportindikatoren im April und Mai 2016 leicht gewachsen.

Die Österreichische Nationalbank prognostiziert für 2016 und 2017 ein positives Wirtschaftswachstum. Das österreichische BIP wird um 1,9 % im Jahr 2016 zunehmen. Aufgrund von drei Sonderfaktoren – Steuerreform, Ausgaben für Asylwerber und anerkannte Flüchtlinge sowie die Wohnbauinitiative – wird die österreichische Wirtschaft geprägt sein.

Der Kerngeschäftsbereich „VST Technologietransfer“ besteht darin, die durch mehrere weltweit angemeldete Patente abgesicherte spezielle Bautechnologie der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG in Planung, der industriellen Produktion und der Montage auf Baustellen an ausländische Kunden, vorzugsweise außerhalb der Europäischen Union, zu verkaufen.

### VST System in Belarus

Im Rahmen der Generalversammlung der Joint Limited Liability Company „CSP BZS“ am 9. Februar 2016 wurde die Änderung der Beteiligungsverhältnisse zwischen Joint Stock Venture „Belzarubezhstroy“ und VST BUILDING TECHNOLOGIES AG von 85 % und 15 % auf 86,35 % Anteile für Joint Stock Venture „Belzarubezhstroy“ und 13,65 % Anteile für die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ohne Änderung der Rechte eines qualifizierten Minderheitsgesellschafters der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG beschlossen.

### VST System in der Ukraine

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat im September 2015 einen Vertrag über die Lieferung von zwei VST-Doppelanlage mit einem ukrainischen Partner unterschrieben. Die aufschiebende Bedingung ist jedoch die Finanzierungszusage einer renommierten europäischen Bank binnen einer 6-monatigen Frist. Aufgrund der politischen Lage in der Ukraine war keine Bank bereit, die Finanzierung durchzuführen. Parallel wurde seitens des Käufers ein Privatinvestor gesucht,

wobei die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG die aufschiebende Bedingung mündlich bis Ende November 2016 verlängert hat. Im Juni 2016 fand ein weiteres Treffen zwischen der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, dem Käufer und dem Privatinvestor statt. Derzeit geht die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG davon aus, dass Anfang November 2016 die aufschiebende Bedingung des Vertrages, mit der Änderung anstatt einer Bankenfinanzierung eine private Finanzierung zu stellen, erfüllt wird.

#### **VST System im Königreich Saudi-Arabien**

Ende September 2015 wurde mit den saudi-arabischen Partnern, wie auch mit einem langjährigen Geschäftspartner, im Schloss Leopoldsdorf ein Vertrag zur gemeinsamen Gründung eines Beteiligungsunternehmens „VST Arabia Building Technologies“, bei welchem sich die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG zu 20 % beteiligt, unterschrieben.

Im Zuge dieser Verhandlung fixierte die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG mündlich den Kaufvertrag über den Verkauf einer doppelten manuellen Werksanlage mit der noch zu gründenden VST Arabia Building Technologies. VST BUILDING TECHNOLOGIES AG arbeitet aktuell gemeinsam mit dem Kunden an der Zulassung der Bautechnologie im Königreich Saudi Arabien.

#### **VST System in Algerien**

Am 24. März 2016 wurde mit einem algerischen Geschäftspartner, im Schloss Leopoldsdorf ein Kaufvertrag über den Verkauf einer doppelten manuellen Werksanlage unterschrieben. Unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung des Lizenzentgeldes gibt die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG die Lizenz zur Verwendung des Know-Hows zur Herstellung, Montage und zum Vertrieb der Produkte ausschließlich im Gebiet der Republik Algerien.

#### **VST Anleihe 2013/2019**

Das ausstehende Anleihevolumen der VST-Anleihe 2013/2019 wies ein Volumen von TEUR 6.095 per 30.06.2016 auf.

#### **Kapitalerhöhung bei der VST Verbundschalungstechnik s.r.o.**

Im Rahmen der Generalversammlung vom 23. Juni 2016 wurde eine Kapitalerhöhung der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Nitra in Höhe von TEUR 1.600 beschlossen. Das Grundkapital wurde von TEUR 2.324 auf TEUR 3.924 erhöht, wobei im Einklang mit den Eigentumsverhältnissen die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG das Grundkapital um TEUR 1.200 und die VST Nordic AB um TEUR 400 mittels eines debt-to-equity swaps erhöht haben.

## Personalbericht

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG verfügt über gut ausgebildete, verantwortungsvolle und motivierte Mitarbeiter. Damit es so bleibt, sieht die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG als ihre wichtigste Aufgabe an, seinen Mitarbeitern neben interessanten Aufgaben sowie einem attraktivem Arbeitsumfeld auch nicht-monetäre Zusatzleistungen anzubieten. Die Mitarbeiter können die Betriebsküche verwenden und Kaffee, Tee und Mineralwasser stehen gratis zur Verfügung. Ihre Pausen können sie jederzeit im Schlosspark verbringen. Im Weiteren verfügen die Mitarbeiter über eigene Parkplätze. Ein wichtiger Punkt der Personalpolitik ist die Weiterbildung. Einmal pro Jahr findet ein Mitarbeitergespräch statt, bei welchem unter anderem der Bedarf an Fort- und Weiterbildung festgestellt wird. Per 30. Juni 2016 sind insgesamt 13 Mitarbeiter (31. Dezember 2015: 14 Mitarbeiter), berechnet auf Vollzeitbeschäftigung, beschäftigt. Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten in der Periode von 1. Jänner 2016 bis 30. Juni 2016 belief sich auf 14 Mitarbeiter (Vorjahr: 15 Mitarbeiter).

## Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

### Verkauf von 10 % der Geschäftsanteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o.

In der Generalversammlung vom 07.09.2016 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG 10 % ihrer Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. an die VST Technologies GmbH um einen Kaufpreis von EUR 1,2 Mio. beschlossen. Der Übertragungsvertrag wurde am 21.09.2016 von den Parteien unterfertigt.

## Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

### Berichterstattung gemäß § 243 Abs. 3 Z 5 UGB

Zu den bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, als auch Anleiheverbindlichkeiten.

Das Unternehmen ist neben den aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Risiken, insbesondere den Markt-, Preisänderungs-, Kosten- und Investitionsrisiken, diversen Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Liquiditäts-, Währungs-, Ausfalls- und Zinsänderungsrisiken, sowie die Bonität und Zahlungsfähigkeit der Kunden und Geschäftspartner, die ebenso wie die operativen Risiken den Cashflow des Unternehmens beeinflussen können.

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, welches aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Vermögensverlusten führen kann. Indem für Geschäftspartner mit höherer Ausfallswahrscheinlichkeit individuelle Höchstgrenzen gesetzt werden und das Ausfallrisiken kontinuierlich überwacht und limitiert wird, können Ausfallsri-



siken rechtzeitig erkannt werden. Für eingetretene oder erkennbare Risiken wird durch Ansatz von entsprechenden Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgesorgt. Das Ausfallrisiko beschränkt sich bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hauptsächlich auf die Forderungen gegenüber ihren Tochtergesellschaften. Der Effekt aus einem Ausfall von Zahlungseingängen gegenüber Dritten ist bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG als gering einzuschätzen.

Das Preisänderungsrisiko bezogen auf die Kosten gliedert sich in den Personalkostenblock, welcher gemäß dem österreichischen Markt angepasst wird, sowie der Abhängigkeit von Zulieferern aus Österreich und der Slowakei. Die Preise werden bei jeder Werksanlagen und deren Ersatzteilen neu verhandelt und die Preissteigerungen gehen mit der lokalen Inflation einher. Die Sublieferanten haben kein Alleinstellungsmerkmal, was zur Folge hat, dass durch starke Konkurrenz das Preisänderungsrisiko sich in Grenzen hält.

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können. Die Finanzierungspolitik des Konzerns ist auf eine langfristige Finanzplanung abgestimmt und wird laufend über kurzfristige und mittelfristige Liquiditätsplanungen überwacht. Im Rahmen von mehrjährigen Businessplänen wird die langfristige Liquiditätsentwicklung betrachtet und im Wege einer langfristigen Finanzplanung gesteuert.

Die Generalunternehmer-Bauvorhaben bei der Tochtergesellschaft VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH haben in den Jahren 2012 bis 2014 Druck auf die Liquiditätslage der VST Gruppe ausgeübt. Im Jahr 2014 wurden sofort Maßnahmen gesetzt, um zur Stabilisierung der Gruppe beizutragen, wobei die Kapitalerhöhung in Form eines debt/equity swaps in Höhe von EUR 3 Mio. zu nennen ist. Ferner wurden im Jahr 2015 ein Teil der Patente in Höhe von EUR 3,0 Mio. verkauft, eine Pflichtwandelanleihe in Höhe von EUR 2,5 Mio. als auch 2 Wandelanleihen in Höhe von gesamt EUR 1,7 Mio. platziert.

Folgende Maßnahmen wurden zusätzlich im Jahr 2016 getroffen:

- Verkauf von 10% der Anteile an VST Verbundschalungstechnik s.r.o. um EUR 1,2 Mio. per 21.09.2016

Auf Basis der Business- und Liquiditätspläne ist die Unternehmensfortführung gesichert. Voraussetzung dafür ist, dass die geplanten Zahlungseingänge und Aufträge im Wesentlichen zeitgerecht und in voller Höhe eintreten. Die Planannahmen sind:

- Netto Zahlungsmittelzufluss von bereits fixierten Werksanlagenverkäufen in Höhe von EUR 1,0 Mio. im Jahr 2016 und EUR 1,0 Mio. im ersten Halbjahr 2017 und EUR 3,0 Mio. im zweiten Halbjahr 2017
- Netto Zahlungsmittelflüsse von bereits unterschriebenen Werksanlagenverkäufen, welche eine aufschiebende Bedingung beinhalten, in Höhe von EUR 2,4 Mio. netto Zahlungsmittelabfluss im ersten Halbjahr 2017 und EUR 5,0 Mio. netto Zahlungsmittelzufluss im zweiten Halbjahr 2017
- Keine finanziellen Verpflichtungen aus den Haftungserklärungen, welche gegenüber der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH abgegeben wurden

Sollten geplante Maßnahmen bzw. Zahlungseingänge und Aufträge nicht zeitgerecht eintreten, werden alternative Zahlungszuflüsse erwirkt. Darüber hinaus werden alternative Finanzierungsmöglichkeiten erwogen. Die Vorstände sind vom rechtzeitigen Eintritt der oben erwähnten Prämissen überzeugt.

Das Risiko, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten bzw. anderen Bilanzposten und/oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkurschwankungen ergibt, wird als Währungsrisiko bezeichnet. Es bestehen keine Verbindlichkeiten in Fremdwährung. Der weitaus überwiegende Teil der Forderungen liegen in Euro vor, die Gesellschaft fakturiert fast ausschließlich in Euro.

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, das sich aus der Wertänderung von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten und/oder zinsbedingten Zahlungsströmen infolge von Schwankungen von Marktzinssätzen ergibt. Steigende Zinsen haben im Falle von variabel verzinsten Finanzierungen in Form von höheren Zinsaufwendungen unmittelbaren Einfluss auf das Finanzergebnis.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat gegenüber ihren Tochtergesellschaften Haftungen in Höhe von TEUR 1.741 und gegenüber Gesellschaften mit Beteiligungsverhältnissen Haftungen in Höhe von TEUR 2.257 übernommen.

Andere im Jahresabschluss 2015 erwähnten Prämissen wurden entweder erfüllt oder sind nicht mehr gegenständlich für den Going Concern. Weitere Erläuterungen zu den Risiken siehe „Jahresfinanzbericht 2015“.

### Voraussichtliche Entwicklungen des Unternehmens

Die Auftragslage des Unternehmens für das Jahr 2016 entspricht dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die gesamtwirtschaftliche Situation jener Märkte, in denen das Unternehmen tätig ist, war bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr von einer positiven Tendenz geprägt, welches sich im Wirtschaftsjahr 2017 positiv wieder spiegeln wird. Diese Entwicklung sollte sich in den Folgeperioden fortsetzen und dadurch eine positive Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft haben.

Im Bereich Werksanlagen rechnet die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG für 2016 mit einer Erhöhung des Umsatzes. Hierbei sind insbesondere Algerien und das Königreich Saudi-Arabien hervorzuheben.

Im Jahr 2015 wurde in Krischtchev im Osten von Belarus ein Plattenwerk mit Zielkapazität von 60.000 m<sup>3</sup> CSP-Platten errichtet. Der Start der Testproduktion hat im Mai 2015 stattgefunden, das Werk wurde am 5. Oktober 2015 im Rahmen einer offiziellen Eröffnungsfeier in Betrieb genommen. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist an diesem Plattenwerk mit 13,65 % am Eigenkapital beteiligt und hat dafür ihren Teil bereits erbracht. Das Plattenwerk hat alle notwendigen Zertifizierungen und Genehmigungen für den Verkauf u.a. in die Europäische Union erhalten und konnte bereits die ersten Erlöse aus diesen Märkten generieren.

Durch die positive Entwicklung der VST Nordic AB (Beteiligung VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH mit 25 %) hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG einen Rahmenvertrag mit Skanska AB und VST Nordic AB zur Lieferung von bis zu 150.000 m<sup>2</sup> Wände pro Jahr unterfertigt, wobei auch eine vertragliche Mindestmenge festgesetzt wurde, bei deren Unterschreitung Skanska AB eine Pönale zu leisten hat. Dieser Vertrag hat eine Laufzeit bis Ende 2018. Aus diesem Vertrag resultieren seitdem bereits elf Aufträge mit einem Produktionsvolumen für VST-Elemente im Werk Nitra von über 17 Mio. Euro. Auch bei anderen Unternehmen aus Schweden wie zum Beispiel Thomas Betong AB weist VST einen hohen Auftragstand auf.

## Bericht über Forschung und Entwicklung

Derzeit arbeitet VST BUILDING TECHNOLOGIES AG an einem Forschungsprojekt, welches sich die Produktion des Abstandhalters weiterentwickelt. Ziel dieses Projektes ist eine vollautomatisierte Produktionslösung, die der Wandproduktion einen frei konfigurierbaren Abstandhalter bis hin zur Losgröße 1 zur Verfügung stellt und dabei die Fertigungskosten einer Großserie hat. Durch diese Innovation ergeben sich für den Architekten neue Gestaltungsfreiheiten, die eine bessere Ausnützung des Wohnraums, des Raums in den Wänden für Haustechnikkomponenten und eine weitere Reduktion der verwendeten Materialien bei einer höheren bautechnischen Gesamtleistung ermöglichen.

Seit Anfang 2016 arbeitet VST BUILDING TECHNOLOGIES AG mit der Technischen Universität Wien an einem weiteren Projekt zusammen, welches sich mit der Untersuchung unterschiedlicher Systeme und Methoden für den Einbau von Fenstern in werkseitig vorgefertigten VST-Wandschalungselementen auseinandersetzt.

Leopoldsdorf, am 30. September 2016

gez.  
Ing. Siegfried Gassner  
Vorstand

gez.  
Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc  
Vorstand

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung des Einzelzwischenabschlusses zum 30. Juni 2016 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG vermittelt und im Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2016 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Der vorliegende Finanzbericht über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres wurde weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

Leopoldsdorf, am 30. September 2016

*gez.*  
*Ing. Siegfried Gassner*  
*CEO*

*gez.*  
*Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc*  
*CFO*

# Impressum

**Herausgeber:**

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

Schloss Leopoldsdorf | Feuerwehrstraße 17  
2333 Leopoldsdorf bei Wien | Austria

Tel.: +43 2235 810 71 – 770

Fax: +43 2235 510 71 – 715

E-Mail: [info@vstbuildingtechnologies.com](mailto:info@vstbuildingtechnologies.com)[www.vstbuildingtechnologies.com](http://www.vstbuildingtechnologies.com)

Konzept/Layout: edicto GmbH, Frankfurt

# Haftungsbeschränkung

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheitsfaktoren darstellen, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Die Begriffe „davon ausgehen“, „annehmen“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können“, „planen“, „projizieren“, „sollte“ und vergleichbare Ausdrücke dienen dazu, zukunftsbezogene Aussagen zu kennzeichnen. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten über wirtschaftliche, währungsbezogene, technische, wettbewerbsbezogene und einige sonstige wichtige Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse von denjenigen abweichen, von denen in den zukunftsbezogenen Aussagen ausgegangen wurde, kann keine Gewähr geleistet werden. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren und lehnt jede Verantwortung für derartige Aktualisierungen ab. Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft.



Die VST-Gruppe ist ein europäisches Unternehmen mit Niederlassungen in Österreich, der Slowakei und Schweden.

#### **VST BUILDING TECHNOLOGIES AG**

**Patente, Lizenzen, Know-how-Verträge und  
Kooperation, Forschung und Entwicklung**

Schloss Leopoldsdorf | Feuerwehrstraße 17

2333 Leopoldsdorf bei Wien | Austria

Tel.: +43 2235 810 71 - 770

Fax: +43 2235 810 71 - 715

E-Mail: [info@vstbuildingtechnologies.com](mailto:info@vstbuildingtechnologies.com)

#### **VPG VERBUNDSYSTEME**

**PLANUNGS-PRODUKTIONS-BAUGESELLSCHAFTMBH**

**Planungen, Ingenieurleistungen, Projektmanagement  
und Montage der VST-Elemente**

Seespitzstraße 4 | 5700 Zell am See | Austria

Tel.: +43 6542 5480 - 0

Fax: +43 6542 53575

E-Mail: [office@vst-austria.at](mailto:office@vst-austria.at)

#### **VST VERBUNDSCHALUNGSTECHNIK S.R.O.**

**Produktion und Lieferung der VST-Elemente**

Novozámocká 179 | 949 05 Nitra | Slovakia

Tel.: +421 37 65609 - 11

Fax: +421 37 65609 - 02

E-Mail: [vstnitra@vstsystem.sk](mailto:vstnitra@vstsystem.sk)

#### **VST Group City-Office**

Renngasse 14 | 1010 Wien | Austria

Tel.: +43 2235 81071 - 770

Fax: +43 2235 81071 - 715

E-Mail: [info@vstbuildingtechnologies.com](mailto:info@vstbuildingtechnologies.com)

